

KIRCHE IN MARBURG

Januar-Februar 2024

Ökumenische
Monatszeitung

**Religions-
unterricht
in der Schule –**

**Raum für
Diskussion und Emotion**

Ehrenamtliche verwöhnen



**Papst kritisiert Kleinreden
der Klimakrise**



**Kirchenbindung und Religiosität
nehmen schneller ab als erwartet**





In dieser Ausgabe

Redaktionelle Themen

Religionsunterricht in der Schule – Raum für Diskussion und Emotion	4-7
Marburger Friedensgottesdienst „Wir sind gegen den Krieg!“ von der Synode der EKKW ausgezeichnet	8
Ehrenamtliche verwöhnen Erster Gesundheitstag für Engagierte war ein voller Erfolg	9
Papst kritisiert Kleinreden der Klimakrise	31
Menschen in Marburg: Katrin Semmler	34
Kirchenbindung und Religiosität nehmen schneller ab als erwartet Untersuchung zur Kirchenmitgliedschaft	35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Evang. Gottesdienste	18-19
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26
Kindertagesstätten	27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Ev. Gemeinschaft Marburg-Ortenberg	32
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	32
Christus-Treff	32
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	32
Anskar-Kirche Marburg	33
United Methodist Church Christ Church Marburg	33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	33

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranst./Kirchenmusik	10-12
Kirche und Universität	23
Impressum	33

Titelbild:
Foto/Grafik: Erich Schumacher

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

TRENDMARKEN, ANTIQUITÄTEN
UND EIGENES DESIGN

WERTERMITTLUNGEN ALLER ART

(TRAURING-)BERATUNG

REPARATUREN

**TOUCH
OF
FIRE**
Design Georg Wagner

www.TOUCH-OF-FIRE.de

WENN ES UM WERTE GEHT ...

- KOMPETENT
- ZUVERLÄSSIG
- MODERNSTE
TECHNIK

**GOLD
& SILBER
ANKAUF**

*Altgold, Zahngold, Münzen,
Uhren, Bruchgold,
Silberbestecke*

Gutenbergstraße 7 · 35037 Marburg
Telefon 06421 - 924900 · Fax 06421 - 924901

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt keine prägendere Zeit im Leben als die, die wir alle in der Schule verbringen oder verbracht haben. Manche Situationen sind mir jetzt mit Anfang 60 noch so gegenwärtig, dass ich beim Daran-Denken sogar den Geruch des Klassenraumes in der Nase habe. Unvergessen sind mir viele meiner Mitschülerinnen und Mitschüler und all das, was wir zusammen erlebt, angestellt und erlitten haben. Unvergessen sind mir auch viele Lehrerinnen und Lehrer mit ihren oft sehr liebenswerten Eigenarten und Macken, die noch Jahrzehnte später heiterer Gesprächsstoff bei Klassentreffen sind.

Woran ich mich aber leider kaum erinnere (meine früheren Lehrerinnen und Lehrer mögen es mir verzeihen), sind konkrete Unterrichtsinhalte. Natürlich gab

es Lehrkräfte, die mitreißend und begeisternd unterrichten konnten. Aber wirklich hängengeblieben ist mir eigentlich nur die Art und Weise, wie meine Lehrerinnen und Lehrer mit mir und meinen Mitschüler*innen umgegangen sind, wie sie sich als Menschen gezeigt haben, wofür sie sich begeistern konnten, welche Haltung zum Leben sie glaubhaft verkörpert und ausstrahlten. Und da gab es tatsächlich manche, deren Haltung mich bis heute inspiriert, während andere mir für immer ein abschreckendes Beispiel bleiben werden! Übrigens vollkommen unabhängig vom Lehrfach.

Nadja Schwarzwaller erzählt im Themenartikel dieser KiM von jungen Menschen, die gerade im Fach „Religion“ wichtige Impulse für ihr Leben bekommen oder bekommen haben. Was genau

aber macht guten Religionsunterricht aus? Ist er letztlich entbehrlich, wie manche Politiker*innen meinen? Oder ist er in unserer Zeit nötiger denn je? Wie neutral kann/muss „Reli“ sein in einer pluralen Gesellschaft? Und ist womöglich gerade in diesem Fach die glaubhafte Haltung der Unterrichtenden entscheidend?

Wir hoffen, dass Sie in diesem Artikel und gerne auch in anderen Beiträgen dieser KiM gute Anregungen zum Weiterdenken finden!

Mit herzlichen Segenswünschen für das neue Jahr grüßt Sie im Namen der ganzen Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Auf ein Wort

Von Joachim Simon



Joachim Simon, Pfarrer der
Universitätskirchengemeinde.

Foto: privat

Zu Beginn eines Neuen Jahres, dessen Zukunft noch offen ist, sind viele Menschen auf der Suche. Einige haben sich für das Neue Jahr etwas vorgenommen, eine Kleinigkeit oder etwas Großes. Manche sind auf Partnersuche, Arbeitssuche, Wohnungssuche und der Suche nach Lösungen ihrer Probleme. Darin und dahinter steckt auch die Sehnsucht nach einem ganzheitlichen Leben: nach Gesundheit und Wohlbefinden, nach harmonischen Beziehungen, nach „Frieden auf Erden“, wie es in der Weihnachtsbotschaft heißt. Ich denke, diese Sehnsucht – ja, das Suchen selbst – gehört zu uns Menschen! Eine tiefe Sehnsucht nach neuen Wegen und Möglichkeiten, die sich im Neuen Jahr ergeben können und die es auszuprobieren gilt.

Manchmal kann ein „ungewöhnlicher Stern“ diese Sehnsucht wecken. In der Bibel wird die schöne Geschichte von den drei Weisen aus dem Morgenland erzählt, die sich aufmachen, den neugeborenen König der Juden zu finden (Matthäus 2,1-12): „Wir haben seinen Stern

aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“ Sie machen sich zu dritt auf die Suche, brechen auf, halten Ausschau und legen einen weiten Weg zurück. Diese Weisen aus dem Morgenland sind Symbolfiguren für Menschen, die Sehnsucht haben und sich auf die Suche machen.

Vom Suchen und Finden

Wie so viele Suchende gehen sie erstmal einen Umweg. Sie meinen sich schon am Ziel ihrer Suche, als sie in Jerusalem ankommen. Ganz selbstverständlich erwarten sie einen machtvollen König. So wie wir uns manchmal einen Gott wünschen, der mit Allmacht in das Geschick auf Erden eingreift, der die Verhältnisse – mit einem Schnipp – umkehrt. Von dieser Vorstellung müssen sich die drei Weisen verabschieden. Aber sie lassen sich auf ihrer Suche nicht beirren und schlagen neue Wege ein. Bis sie an völlig unerwarteter Stelle am

Ziel sind. Ihr Weg führt sie nach Bethlehem zum neugeborenen Kind. Sie haben einen König gesucht und finden ein Kind. Darüber freuen sie sich so sehr, dass sie es anbeten und reich beschenken.

Das Schöne und Ermutigende an dieser Geschichte ist, dass Gott in Gestalt des neugeborenen Kindes nicht nur den bereits Glaubenden erscheint, sondern sich gerade den „Suchenden“ zeigt. Ernsthafte Suche ist niemals ziellos. Dafür steht der Stern, der nach Bethlehem führt. Der Stern macht auch deutlich, dass hinter unserer Suche auch eine Führung oder Fügung Gottes stehen kann. Gott sorgt dafür, dass unser Suchen und Fragen nicht vergeblich sind, dass manche Umwege nicht in Sackgassen enden. Gott lässt sich von denen finden, die ihrer Sehnsucht nachgehen. Dies geschieht oftmals auf ungewöhnlichen Wegen, manchmal auf Umwegen und mit Hilfe anderer – niemals ohne Überraschungen. Das wünsche ich Ihnen im Neuen Jahr!



Religionsunterricht in der Schule –

Raum für Diskussion und Emotion

von Nadja Schwarzwäller

Foto: Pixabay Darkmoon Art

Zu den Schulfächern, die im deutschen Bildungssystem fest verankert sind, gehört neben Deutsch oder Mathematik auch die Religionslehre. Im Grundgesetz ist der Religionsunterricht als „ordentliches Lehrfach in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen“ geschützt. „Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt“, heißt es weiter. Ist dieses Modell noch zeitgemäß? Gibt es Schülerinnen und Schüler, die Spaß am Unterricht haben?

Christin-Marie Niemann ist Schülerin an der Marburger Elisabethschule und nimmt dort am evangelischen Religionsunterricht teil. „Es ist ein interessantes Fach, bei dem es nicht darum geht, lediglich Wissen ‚herunterzurattern‘, sondern um komplexe und abstrakte Aufgabenstellun-

gen“, sagt die 18-Jährige. „Es gibt nur wenige Fächer, in denen auch ein echter Austausch stattfindet, in denen man seine Gefühle mitteilen kann und mit Menschen ins Gespräch kommen, die vielleicht andere Ansichten haben als man selbst.“ Dafür sei die Schule ein guter Ort und sie findet, Religionsunterricht sollte unbedingt stattfinden – allerdings würde sie sich wünschen, dass man gerade in den höheren Jahrgangsstufen eine Freiwilligkeit einführt. Für sie sei es sogar eine Überlegung gewesen, das Fach abzuwählen, sagt sie, nicht weil es ihr keinen Spaß macht, sondern aus Zeitgründen: Die angehende Abiturientin kommt auf 34 Stunden die Woche – zu Beginn der Q1 waren es sogar 39 – und muss sich auf ihre Prüfungen im Frühjahr vorbereiten. Sie zieht Religion als ihr fünftes Prüfungsfach in Betracht, weil sie bei ihrer Fächerkonstellation noch ein gesellschaftliches Fach benötigt.

Auch außerhalb der Schule ist die Kirche ein Thema für sie –

Christin-Marie Niemann gehört in der Kirchengemeinde Rauschholzhausen zum Organisationsteam der Kindergottesdienste.

Ende 2023 war sie Teil der Schülergruppe, die das jährliche ökumenische Projekt des „Elisabeth-Gottesdienstes“ mitgestaltet hat.

Dass Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen miteinander ins Gespräch kommen und Verständnis füreinander entwickeln, findet die 18-Jährige wichtig. „Diversität ist wichtig“, sagt sie, und nicht nur die Auseinandersetzung mit den eigenen Ansichten, dem eigenen Glauben. Sie sei in einem Elternhaus groß geworden, wo die Eltern nicht nur in der evangelischen Kirchengemeinde aktiv seien, sondern immer auch Wert darauf gelegt haben, ihr andere Religionen näherzubringen. „Im Unterricht haben wir vor kurzem über das Thema Gottesbilder gesprochen und ich finde es sehr spannend, wie unterschiedlich das verschiedene Kulturen betrachten.“

Den Dialog und die Auseinandersetzung mit Andersgläubigen empfindet sie auch als einen wichtigen Teil des Religionsunterrichts.

„Es ist gut, dass Schule den Raum gibt, über Glauben zu reden“

David Ritzenhoff ist ebenfalls 18 Jahre alt und besucht die 12. Klasse der Elisabethschule. Er kommt aus einer gläubigen Familie und ist es gewohnt, über seinen Glauben und über Religion zu sprechen, erzählt er. Im Religionsunterricht erlebt er aber auch viele Mitschülerinnen und Mitschüler, denen es nicht so geht und die sich insbesondere mit der mündlichen Beteiligung schwertun. Teilweise auch vor dem Hintergrund, dass sie mit weniger Vorwissen oder auch



Interesse am Fach in den Unterricht gehen. „Das ist für Lehrerinnen und Lehrer auch schwierig“, sagt David. Wenn Schülerinnen und Schüler nicht mit religiösen Inhalten aufgewachsen seien, könne man das in der Schule nicht mal eben schnell nachholen. „Es ist gut, dass es in der Schule den Raum gibt, über Glauben reden zu können, aber es ist auch ein superpersönliches Thema und der Unterricht macht nur begrenzt Sinn, wenn die Leute teilweise nur die Zeit absitzen, weil sie teilnehmen müssen“, findet der 18-Jährige.

Ein Religionsunterricht auf freiwilliger Basis birgt aus seiner Sicht aber das Risiko, dass sich künftig immer weniger Schülerinnen und Schüler dafür entscheiden würden. Auch weil der Stoff in anderen Fächern und die Anforderungen in der Oberstufe schon eine Belastung sind. „Ich fände es gut, einen Kompromiss einzuführen – dass die Teilnahme zwar freiwillig ist, aber dass diejenigen, die kein Interesse an Religion haben, dafür dann ein anderes Fach belegen müssen“, lautet sein Vorschlag. Ihm selbst macht das Fach Spaß, sagt David, auch die Auseinandersetzung mit theoretischen Texten. Außerhalb der Schule ist er in der „TeenZone“ des Christustreffs aktiv gewesen. Für den Unterricht würde er sich wünschen, dass mehr tatsächlicher Austausch stattfindet, weil Religion das Fach sei, bei dem es um mehr gehe als darum, Wissen aufzunehmen. Das sei aber schwierig, weil die Kurse aus so unterschiedlichen Schülerinnen und Schülern zusammengesetzt seien.

„Religion und Religionsunterricht verlangen Pluralitätsfähigkeit“

Dass Austausch und Diskussion ein wichtiger Teil des Unterrichts sind, findet auch Dr. Katrin Düringer, die gleich in zweifacher Hinsicht für Religionsunterricht zuständig ist – einmal



Katrin Düringer.

Foto: Simon Föster

als Lehrerin an der Stiftsschule St. Johann in Amöneburg und einmal in der Ausbildung neuer Lehrkräfte am Studienseminar in Marburg. „Das Fach bietet unfassbar viele Möglichkeiten, mit jungen Leuten ins Gespräch zu kommen – über Dinge, die nirgendwo anders Platz haben“, sagt Düringer. Es sei ein bereicherndes Fach, auch weil es „andockfähig“ ist und Querverbindungen zu anderen Bereichen schafft. Zum Thema Judentum läuft in der Stiftsschule beispielsweise ein Projekt, in das

auch der Deutsch- und der Geschichtsunterricht integriert sind. „Religion und Religionsunterricht verlangen Pluralitätsfähigkeit – alles von verschiedenen Seiten zu betrachten“, erklärt Katrin Düringer. Darin sieht sie eine große Chance. Die gerade wieder an Aktualität gewonnen habe. Als eine besonders spannende Erfahrung hat sie zum Beispiel den Besuch von Vertreterinnen und Vertretern des „Runden Tisches der Religionen“ aus Marburg in Erinnerung, die mit den Schülerinnen und Schülern der elften Klasse intensiv ins Gespräch kamen. Diskussion und Austausch sieht sie als einen zentralen Punkt des Unterrichts an.

„Es ist wichtig, dass wir als Lehrkräfte damit nicht missionarisch unterwegs sind“, betont Düringer. „Aber ich persönlich vertrete das Christentum und ich stehe dafür ein. Daran können sich die Schülerinnen und Schüler gewissermaßen auch abarbeiten.“ Sie unterrichtet neben Religion auch Deutsch und Englisch und hat mit dem Lehramtsstudium einen der beiden klassischen Wege in den Beruf absolviert. Auch mit einem Theologiestudium, also als Pfarrerin und Pfarrer, darf man Religion unterrichten, erläutert sie. In Hessen werden außerdem Lehrerinnen und Lehrer aus anderen Fächern weitergebildet. Die

Schülerinnen und Schüler beziehungsweise deren Eltern können sich entscheiden, ob sie konfessionellen, also evangelischen oder katholischen Religionsunterricht oder das Fach Ethik besuchen möchten. Andere Bundesländer haben oder planen andere Regelungen. Grundsätzlich ist der Religionsunterricht im Grundgesetz verankert – mit einer gemeinsamen Aufsicht von Staat und Kirche, was Veränderungen nicht gerade einfacher in der Umsetzung macht. „Das System ist behäbig“, sagt Katrin Düringer – und bezieht das sowohl auf die Ausgestaltung des Unterrichts ebenso wie auf die Ausbildung der Lehrkräfte.

„Im besten Fall lernt man etwas für sein Leben“

Ebenfalls in beiden Bereichen sei ein sich beschleunigender Traditionsabbruch sichtbar, so die Lehrerin weiter. „Wir sehen, dass Kinder heute immer weniger Vorwissen mitbringen“. Die religiöse Sozialisierung finde in vielen Elternhäusern nicht mehr so statt wie früher. Darauf müsse auch der Unterricht reagieren. Wenn die Kinder noch nicht einmal mehr Geschichten aus



Foto: Pixabay

der Bibel kennen, dann müsse man das versuchen nachzuholen und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, die Bibel ebenso wie kirchliche Räume zu entdecken. Auf der anderen Seite gibt es inzwischen auch angehende Lehrerinnen und Lehrer, die nur noch wenig religiöse Prägung mitbringen. Sie haben zwar Interesse und Motivation aber zunehmend weniger Vorkenntnisse. Einige entscheiden sich schlicht für das Fach, weil sie wissen, dass es künftig gebraucht werde. Auch hier müsse man ansetzen und im Studium auf Grundlagen setzen statt das Graecum zu verlangen, findet Katrin Düringer, damit Religion weiter das tolle Fach bleibt, als das sie es sieht – ein Fach, in dem Schülerinnen und Schüler lernen, sich mit Andersdenkenden auseinanderzusetzen, eigene Haltungen zu entwickeln und im besten Fall Trost und Zuversicht zu finden.

Dass es ein tolles Fach bleibt, dafür will künftig auch Emma Fisbeck sorgen. Sie studiert im ersten Semester Theologie auf Grundschullehramt in Kassel, neben den vorgeschriebenen Fächern Mathematik und Deutsch. „Ich arbeite supergern mit Kindern und finde Religion einfach wahnsinnig spannend“, begründet die 19-Jährige ihren

Berufswunsch. In ihrer Schullaufbahn hat sie durchaus unterschiedliche Erfahrungen mit Lehrkräften innerhalb des Fachs gemacht. „Ich glaube, dass es hier noch wichtiger ist, dass man mit Herzblut unterrichtet“, sagt sie, „damit Schülerinnen und Schüler auch etwas für sich mitnehmen“. Weil es um Themen gehe, die sehr persönlich sind, um ethische Hintergründe und auch um Emotionen. Sie selbst hat viel mitgenommen im Unterricht von Katrin Düringer, in deren Leistungskurs sie im vergangenen Frühjahr Abitur gemacht hat. „Im besten Fall lernt man etwas für sein Leben“, erklärt Emma Fisbeck. „Wenn man sich angesprochen und mitgenommen fühlt.“



**Ein Fach,
das aus der
Komfortzone
lockt**

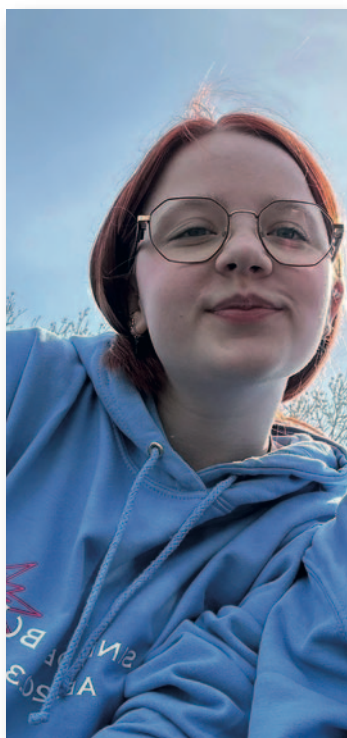
Dass sie sich mit dem Thema Religion beschäftigt hat, habe mit dem Tod des Großvaters begonnen, als sie noch in der Grundschule war, erzählt Emma. Dieser Gott, bei dem der Opa dann für sie war – er hat sie immer mehr beschäftigt. Nach ihrer Konfirmation hat sie sich zunehmend auch für die theologischen Hintergründe interessiert. Sie ist in ihrem Großkirchenspiel in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert und sagt, wenn ein 14-Jähriger sie nach genau diesen fragt, dann möchte sie eine Antwort parat haben. Deshalb ist auch der religionspädagogische Teil ihres Studiums von besonderer Bedeutung für die Studentin. Dass Religionsunterricht verpflichtend für die Schülerinnen und Schüler ist und bleibt, findet sie richtig. Auch wenn sie ihn für alle gemeinsam überkonfessionell gestalten würde, über ein Fach, das alle Themengebiete abdeckt und in dem man die ethischen Werte aller Religionsgemeinschaften kennenlernt. „Was bedeutet Religion für einen Menschen, warum glaubt er – solche Fragen sind wichtig.“ Besonderen Spaß hatte sie in ihrem Unterricht daran, Bibeltexte und



Foto: Pixabay

andere sachliche Inhalte zu diskutieren und zu interpretieren, resümiert sie. Und was möchte sie in dem Unterricht, den sie später einmal leiten wird, erreichen? „Kindern etwas über Freundschaft, Vergebung und Respekt vermitteln, über die Frage, welche Art Mensch jeder sein will“, antwortet Emma Fisbeck, auch, damit vielleicht ein Kind sagt: „Das mit diesem Gott klingt eigentlich ganz cool, das schaue ich mir mal näher an“.

Ihre ehemalige Mitschülerin Anna Büttner hat sich ebenfalls entschieden, sich das mit diesem Gott mal näher anzuschauen. Sie studiert seit dem Wintersemester 2023 Theologie in Greifswald. Und auch wenn sie sich gut vorstellen kann, später einmal Religionsunterricht zu geben, ist ihr momentaner Herzenswunsch ein anderer: Theologie und Humanmedizin zu verbinden und in den Bereich der Ethik zu gehen. Sie hat bewusst



Emma Fisbeck. Foto: privat



Foto: Erik Mclean



Anna Büttner. Foto: privat

Einblick in das Fach bekommen“, sagt die 19-Jährige. Die Faszination dafür habe sie eigentlich erst mit der Oberstufe so richtig bekommen – „als es um komplexere Dinge ging und wir wirklich eigenständig mitdenken mussten im Unterricht“. Genau das macht den Religionsunterricht für sie aus: Während sie die meisten anderen Fächer gerade in den höheren Jahrgangsstufen als eher statisch empfunden hat, sei Religion etwas gewesen, „was sich unendlich entwickeln kann“, und etwas, das einen herausfordert, sich aus der eigenen Komfortzone herauszuwagen.



**Reden über
Gott und
die Welt**

das Vollstudium gewählt, um sich alle Optionen offenzuhalten. „Ich möchte einen möglichst tiefen

„Im Gegensatz zu anderen Fächern konnte man buchstäblich über Gott und die Welt reden und war aufgefordert,

selbst nachzudenken – das ist etwas, das gerade in unserem Alter wahnsinnig wichtig ist.“ Anna Büttner ist in ihrer Kindheit nicht kirchlich geprägt gewesen, erzählt sie. Ihre Mutter habe ihr aber das Verständnis von Glauben mitgegeben, das sie später auch im Leistungskurs geschätzt habe: keine starren Konzepte und althergebrachten Vorstellungen, sondern die Überzeugung, dass Menschen Hilfe und Trost bei Gott finden. Genau das ist auch der Ansatz, den sie selbst später einmal vermitteln möchte – egal ob im Lehramt oder in einem anderen Beruf. „Ich möchte weniger einen Schwerpunkt auf die traditionellen Dinge legen und stattdessen zeigen, wie man in einem modernen Sinn mit Religion und Theologie umgehen kann“, erläutert Anna Büttner.



Das sieht sie gerade für den Religionsunterricht der Zukunft als grundlegend an. „Inzwischen gibt es junge Menschen, die vielleicht sogar schon in der zweiten Generation nicht mehr mit Religion in Berührung kommen und die sich nicht mehr mit der Institution der Kirche identifizieren können“, sagt sie. Theologie sei aber weit mehr als die Kirche.

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

- Anzeigen -

**Die Johanniter:
Immer für Sie da!**

Unsere Angebote in Marburg:
Ambulanter Pflegedienst, Besuchsdienst,
Ambulanter Hospizdienst, Trauercafé,
Trauerberatung, Rettungsdienst, Haus- und
Mobilnotruf, Fahrdienste, Breitenausbildung,
(Schul-) Sanitätsdienst, Zivil- und
Katastrophenschutz

Nähere Informationen gibt's hier:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Dienststelle Marburg

Tel. 06421 9656-0
Info.marburg@johanniter.de
www.johanniter.de/mittelhessen

JOHANNITER
Regionalverband
Mittelhessen



(v.l.): Propst i. R. Helmut Wöllenstein, Aline Seidel, Repetentin der Stipendiatenanstalt, Pfarrer Joachim Simon (Universitätskirche Marburg), Dr. Stephan Goldschmidt (Vorsitzender der Gottesdienststiftung). Die Universitätskirchengemeinde Marburg und die Hessische Stipendiatenanstalt wurden während der Tagung der Landessynode der EKKW am 28. November 2023 mit dem Gottesdienstpreis der Stiftung zur Förderung des Gottesdienstes durch den Vorsitzenden Dr. Stephan Goldschmidt ausgezeichnet. Foto: medio.tv/schauderna

Marburger Friedensgottesdienst „Wir sind gegen den Krieg!“ wurde auf der Synode der EKKW am 28. November 2023 in Hofgeismar ausgezeichnet

Die Universitätskirchengemeinde Marburg und die Hessische Stipendiatenanstalt wurden während der Tagung der Landessynode der EKKW mit dem Gottesdienstpreis der Stiftung zur Förderung des Gottesdienstes ausgezeichnet.

Aline Seidel, Repetentin der Stipendiatenanstalt, und Pfarrer Joachim Simon hatten den Friedensgottesdienst am Buß- und Betttag 2022 gemeinsam mit Studierenden der Initiative BRUKS (belarussische, russische, ukrainische und kasachische Studierende), der Hessischen Stipendiatenanstalt und mit dem Fachbereich Evangelische Theologie gefeiert. Das Besondere an dem Gottesdienst war der intensive Vorbereitungsprozess und die Mitwirkung von Studierenden, die als „Lebensexpertinnen“ hautnah vom

Krieg in der Ukraine berichten konnten.

Propst i. R. Helmut Wöllenstein hielt während der Tagung der Landessynode die Laudatio. Nach seinen Worten zählte neben dem stimmigen und innovativen Aufbau des Gottesdienstes die Dialogpredigt zu den Höhepunkten. Beiden Predigenden gelang es, verschiedene Stimmen gleichrangig nebeneinander zu stellen: „In ruhiger und doch

dynamischer Abfolge wird ein spannungsvoller Diskurs eröffnet mit verschiedenen Perspektiven zu Krieg und Frieden. Der Dialog zeichnet das Dilemma nach zwischen Gewissensethik und Verantwortungsethik. Zwischen dem Gewaltverzicht der Bergpredigt und der Verantwortung, die man in der Realität sieht, um schutzlos Angegriffene zu verteidigen ... Beide Linien sind inhaltlich gefüllt und mit Zitaten aus der Fachliteratur untermauert. Am Ende kein Fazit, kein politisches Postulat. Dafür Deutungsangebote, die Orientierung geben und den Raum für eine eigene Positionierung öffnen.“

So wurde klar „an der biblischen Vision festgehalten, dass am Ende Frieden steht ... und wir für den Frieden einstehen“. Darüber hinaus machte Helmut Wöllenstein auf die Zeichenhandlung aufmerksam, bei der im Altarraum 28 Kerzen angezündet wurden, die auf einer Weltkarte positioniert neben der Ukraine auf die vielen anderen Kriege und Konfliktherde hinwiesen. Dadurch gelang es dem Gottesdienst, die grundsätzliche Relevanz friedensethischer Interventionen deutlich zu machen.

Die Stiftung zur Förderung des Gottesdienstes verleiht den mit 3000 Euro dotierten Gottesdienstpreis seit dem Jahr 2009. In diesem Jahr erhielten die Marburger Kirchengemeinde und die Hessische Stipendiatenanstalt jeweils die Hälfte des Preisgeldes.

Weitere Informationen unter www.gottesdienststiftung.de.

Ehrenamtliche verwöhnen

Erster Gesundheitstag für Engagierte war ein voller Erfolg

Am ersten Samstag im Dezember luden Janneke Daub, Freiwilligenmanagerin des Kirchenkreises Kirchhain, und Kerstin Thies, Freiwilligenmanagerin des Kirchenkreises Marburg, zum ersten Gesundheitstag für Engagierte ein. Anlass war der internationale Tag des Ehrenamtes. Die Ehrenamtlichen erwartete ein abwechslungsreiches Programm im Café Salamanca in Cölbe mit dem Ziel,

die Engagierten zu verwöhnen, denn wie Frau Thies schon in der Begrüßung betonte: „Engagement kostet Zeit und Kraft und oft sparen Ehrenamtliche diese bei ihrer Selbstfürsorge ein.“

Lucia Parthen, Beraterin und Coach, skizzierte in ihrem Impulsvortrag „Stell dein Licht mal AUF den Scheffel“ mit viel Witz und Charme verschiedene Formen des Tiefstapelns und die

besten Tricks, sich klein- und aufzuhalten – und natürlich die erfreulichen Alternativen und „Bremsenlöser“ dazu!

Dass die schönste Sprache der Welt Lachen ist, davon überzeugte die Gäste Ela Narjes, Lachyoga-Trainerin aus Köln. „Es war einfach wundervoll, mit 45 Menschen gemeinsam zu tanzen und zu lachen“, stellte eine Teilnehmerin glücklich fest.

Gemeinsam erfuhren die Teilnehmenden, dass selbst künstliches Lachen irgendwann zu echtem Lachen wird und Glückshormone ausgeschüttet werden. Zum krönenden Abschluss erwarteten die Engagierten zwei Traumreisen zum Entspannen. Die einhellige Meinung nach diesem Tag war, dass es 2024 gerne wieder solch einen Tag geben darf.



Familie Rammé beim Lachyoga, v. links nach rechts: (Georg, (Baby) Jeremias und Mira).



Die Teilnehmenden lauschen den Tricks des Tiefstapelns von Referentin Lucia Parthen



Die Gäste werden von Trainerin Ela Narjes in die Welt des Lachyoga eingeführt.

Barocke Orgelmusik aus Deutschland und den Niederlanden

Wir laden am Sonntag, dem 28. Januar, zu einem Orgelkonzert mit unserem Organisten Johannes Kühn ein, welcher deutsche und niederländische Barockmusik spielen wird. Beginnen wird das Konzert mit einer der Echo Fantasien des niederländischen Komponisten Jan Pieterszoon Sweelinck. Nach prächtigen Präludien von Dieterich

Buxtehude und Vincent Lübeck folgen Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach. Auch wird er Werke von Johann Jakob Froberger und Heinrich Scheidemann spielen, bevor zum Ende das „kleine“ Präludium in e-Moll von Nicolaus Bruhns zu hören sein wird. Der Eintritt ist frei.

Orgelkonzert in der Markuskirche



28.01.2023 - 17 Uhr

Barocke Orgelmusik aus Deutschland und den Niederlanden

Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Vincent Lübeck, Dieterich Buxtehude und weiteren

Orgel: Johannes Kühn

- Anzeige -

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

GREIF BESTATTUNGEN
FLORIAN SEIM
Bestattungsfachkraft

Am Krappen 8a
Telefax (0 64 21) 3 36 49
www.greif-bestattungen.de

Tel. 3 46 44

**HEINRICH & JÖRG
HEUSER**
Fachgeprüfte Bestatter

Wehrda, Waldweg 3
Telefax (0 64 21) 8 20 32

Tel. 8 33 80

SCHREYER
Bestattungen
Fachgeprüfte Bestatter

MR-Cappel,
Zur Burgruine 12
info@schreyer-bestattungen.de

Tel. 6 75 80

PIETÄT **SPUCK**
BESTATTUNGsinstitut
Inh. Thomas Sprenger

Bahnhofstraße 9a
www.bestattungsinstitut-spuck.de

Tel. 6 57 12

J. Vaupel
Fachgeprüfte Bestatterin
Bestattermeister

Am Erlengraben 6
Telefax (0 64 21) 91 30 20
www.vaupel-bestattungen.de

Tel. 9 13 00

Ach, daß ich hören sollte, ...



Foto: privat

„...daß Gott der Herr redete und daß er Friede zusagte“, heißt es weiter in Johann Pachelbels Psalmvertonung „Tröste, tröste uns, Gott“. Doch bei den Abschlusskonzerten des Marburger Universitätschores im Februar soll das Publikum weit mehr zu hören bekommen als das: nämlich eine Auswahl der besten Stücke aus den letzten zehn Jahren Unichorgeschichte.

Das vorwiegend studentische Ensemble, das es sich seit seiner Gründung zur Aufgabe gemacht hat, vergessene Komponist*innen wiederzuentdecken und aufzuführen, prägt die Marburger Chorlandschaft schon über dreißig Jahre; seit dem Wintersemester 2013/14 unter der Leitung von Bezirkskantor Nils Kuppe. Zur Feier dieser Zusammenarbeit haben sich die Sänger*innen auf eine musikalische Reise durch die letzten zehn Jahre begeben und werden im Rahmen der Semesterabschlusskonzerte ihr „Best Of“ – ein Stück aus jedem Jahr – präsentieren. Mit Komponist*innen wie Arvo Pärt, Vittoria Aleotti, Wilhelm Berger, Ola Gjeilo

und Will Todd erzählt das Programm nicht nur einen Teil der ereignisreichen Unichorgeschichte, sondern nimmt die Zuhörer*innen gleichzeitig mit in die mystische Welt von Eduard Mörikes „Feuerreiter“ (in einer dramatischen Vertonung Hugo Distlers), zeichnet in Jaakko Mäntyjärvis düster-experimenteller Komposition „Canticum Calamitatis Maritimae“ das tragische Bild eines Schiffsun Glücks und bewegt sich abwechslungsreich zwischen heiteren Liebesliedern, Einhörnern, Krokodilen und Lobpreisgesängen vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Die Konzerte „Ach, daß ich hören sollte... Das Beste aus zehn Jahren“ finden am 09. Februar um 20 Uhr in der Johanneskirche Gießen und am 10. Februar um 19 Uhr in der Universitätskirche Marburg statt. Karten sind ab zwei Wochen vor Konzertbeginn in der Mensa am Erlengring und auf den Lahnbergen sowie in der Touristeninformation (Bahnhofstr. 25) erhältlich. Weitere Informationen unter www.uni-marburg.de und auf Instagram: [unichor.mr](https://www.instagram.com/unichor.mr).

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM

Gesprächsabende in der Matthäuskirchengemeinde

Auch im Jahr 2024 sollen die mittlerweile etablierten Gesprächsabende in der Matthäuskirchengemeinde zu aktuellen theologischen und/oder gesellschaftsrelevanten Fragestellungen stattfinden. Als Thema hat der Vorbereitungskreis diesmal: „Die Bibel – Wort Gottes?“ gewählt.

Die sog. Schriftreligionen reklamieren mit ihren heiligen Schriften in unterschiedlicher Weise einen direkten Zugang zu unmittelbarer göttlicher Offenbarung. Aber ist Gott wirklich derart für uns verfügbar, haben wir Gott wirklich in der Tasche, wenn wir die Bibel mit uns herumtragen, oder redet Gott nicht vielmehr, wo und wann ER/SIE will? Das Wort, das wir brauchen, das Wort, das uns aufrichtet, das uns versöhnt, das uns heilt und uns Hoffnung gibt, das können wir uns nicht selber sagen, aber finden wir es in Texten, die vor zweitausend und mehr Jahren aufgeschrieben wurden?

Diesen Fragen möchten wir an vier Abenden, vom 22.01. bis zum 25.01., nachgehen und konnten dafür uns bereits bekannte Referenten der Vorjahre wiedergewinnen:

Am Montag wird uns Prof. Heinrich-Otto von Hagen unter der Frage: „Wieviel Kritik trägt die Bibel?“ eine Einführung in das historisch-kritische Verständnis der biblischen Schrif-

ten geben.

Am Dienstag wird Dr. Volker Heinrich unter dem Stichwort „Sola Scriptura. Die Bedeutung der Bibel für den Aufbruch der Reformation“ einen Impulsvortrag halten und die Diskussion einleiten.

Für den Mittwoch hat Prof. Gerhard Marcel Martin zugesagt, zu dem Thema „Das lebendige Wort Gottes: verkündigt, geschrieben, offenbart“ aus praktischer theologischer Sicht zu referieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Am Donnerstag schließlich möchte Dechant Franz Langstein mit dem Titel „Die Autorität der Bibel in ökumenischer Sicht“ die unterschiedlichen Auslegungstraditionen in den großen christlichen Kirchen erläutern und damit die Abende abschließen.

Die Gesprächsabende finden vom 22.01. bis zum 25.01., jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus der Matthäuskirchengemeinde Ockershausen statt. Auch der an dem darauf folgenden Sonntag stattfindende Gottesdienst wird sich dem Thema der Gesprächsabende anschließen. Pfarrer Parvis Rahbarnia wird eine tiefenpsychologisch ausgerichtete Predigt zur Geschichte der „Heilung des Gelähmten“ (Mk.2,1-12) halten. Über eine rege Teilnahme freuen wir uns sehr!



Wald Welt Weit

Ein besonderes Konzert mit einem besonderen Thema erwartet Sie am Samstag, dem 3. Februar, in der Matthäuskirche in Ockershausen. Die A Cappella Gruppe Quintethno (Foto oben) und der Alte Mensa Chor (Foto unten) singen unter der Leitung von Kantor Jean Kleeb Lieder aus dem Amazonasgebiet, Senegal, Kongo, Tansania, Schweden, Haiti, Philippinen, Hawaii, Brasilien, Argentinien und Deutschland zum Thema „Wald“. Besonders wichtig ist

es den Konzertierenden, die Essenz der Musik nativer Völker und die Klangfarben der außereuropäischen Vokalkulturen in Dialog zu den europäischen Kulturen hörbar zu machen.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine Spende am Ausgang herzlich willkommen!

Nähere Infos zu den Veranstaltern unter: www.alte-mensa-chor.de und www.quintethno.de.

Fotos: Künstler



- Anzeige -

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
 Ärgern Sie sich über „Fachjargon“?
 Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
 Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
 35037 Marburg
 Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111

„Von Toledo bis Jerusalem“

Einen Tag nach dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, lädt die Gemeinde der Matthäuskirche am Sonntag, dem 28. Januar um 17 Uhr, zu einer musikalischen Reise durch das Judentum ein. Mit hebräischen, sephardischen und jiddischen Liedern führen die Sängerin Esther Lorenz und der Gitarrist Peter Kuhz durch die israelische und spanisch-jüdische Musikkultur.

Auch das Ostjudentum mit seiner reichen lyrischen wie geistlichen Welt findet Raum. Der Poet Abraham Reisen wird oft der „Heinrich Heine der jiddischen Sprache“ genannt. Sein Gedicht „Vek nisht“ wird als Vertonung von Esther Lorenz vorgetragen, aus dem Hohelied der Bibel wird „Hinach Yaffa“ des Komponisten und Sängers Georges Moustaki erklingen: „Wie schön bist du, meine Freundin!“ und mit

„Bashana haba'a“ wird an das jüdischen Neujahrsversprechen „Nächstes Jahr in Jerusalem“ erinnert und aus dem Psalm 57 wird König David zitiert, der mit seiner Harfe das Morgenrot wecken will.

Weniger bekannt ist die Musik der sephardischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung aus Spanien im Mittelalter in ganz Südeuropa, in Israel sowie in New York ansiedelten. „Adio Querida“ – der Abschied von der Geliebten wurde der Inbegriff dieser musikalischen Überlieferungen der Sepharden. Noch heute erinnert der spanische Flamenco an die maurischen Klänge dieser fast vergessenen Kultur.

Der Eintritt zu diesem Konzert in der Matthäuskirche ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



Gitarrist Peter Kuhz und Sängerin Esther Lorenz.

Foto: David Beecroft

Demut – was ist das?

Ein veralteter Begriff – oder ein Schlüssel zum Glück?

„Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“ 1. Petrus 5,5.

Ob eine Traube schmeckt, entscheidet der, der sie genießt. Demut ist die genießbare Frucht eines Lebens, deren Geschmack anderen zugutekommt. Vielleicht weiß der Demütige gar nicht, dass er demütig ist, weil sein selbstvergessenes Handeln aus einer inneren Bewegung hervorgeht. Sich der eigenen Demut zu rühmen, nimmt sich selbst in den Blick und stellt sich über andere. Damit ist die Demut dahin.

Am Dienstag, 16. Januar referiert Pfr. i.R. Hartmut Völkner, Eheberater und Lehrsupervisor zum Thema: „Demut – was ist

das?“ Ein veralteter Begriff – oder ein Schlüssel zum Glück?“. Veranstaltungsort ist der Historischer Rathaussaal. Beginn 20 Uhr.

An diesem Abend wollen wir über große Chance nachdenken, das Leben in aller Fülle zu bekommen, zu genießen und zu teilen, damit seelischer Reichtum entsteht. Ohne Teilen der Gaben Gottes bleibt das Leben arm. Dankbar und demütig sein ist ein Schlüssel zum Glück. „Zwischen Hochmut und Demut steht ein Drittes, dem das Leben gehört, und das ist Mut.“ Theodor Fontane (1819 - 1898).



Die „halbe Stunde“ in der Elisabethkirche

Auch im Jahr 2024 wird die Konzertreihe „Die Halbe Stunde – 30 Minuten (Orgel-)Musik“ nach ihrer Weihnachtspause in der Elisabethkirche fortgeführt, bei der verschiedene Organisten und auch andere Musiker wöchentlich mittwochs jeweils um 17 Uhr ein anspruchsvolles sowie höchst abwechslungsreiches Programm quer durch alle Musikepochen präsentieren. Dabei sind auch die einzelnen Musiker so vielfältig wie ihr Programm, seien sie in der Region

oder überregional, haupt-, nebenamtlich oder als freie Künstler tätig. Der Eintritt ist frei.

- 17.01. Johannes Kühn
- 24.01. Kinder und Jugendliche spielen Duette für Violine, Bratsche, Cello und Klavier
- 30.01. nn
- 07.02. Niklas Schlosser
- 14.02. Constantin Scholl (Köln)
- 21.02. Nils Kuppe
- 28.02. Joachim Dreher (Dillenburg)



Studienreise „Die Geburt des Impressionismus“

„Ich bin das Licht der Welt“, sagt Jesus Christus (Joh. 8,12). Für die Malerei der Impressionisten ist das Licht existentiell. Zwischen Bibel und Kunst entsteht ein spannender Dialog, den wir während der Studienreise aufnehmen und vertiefen. Vom 28.5. bis 2.6. besuchen wir

dazu die Ursprungsorte des Impressionismus, u.a. Paris, Giverny, Le Havre, Deauville, Etretat und das Festival „150 Jahre Impressionismus“.

Zum Programm der Reise gehören u. a. thematische Führungen, sowie ausführlich vorbereitete Besuche impressionisti-

scher Inspirationsorte und wichtiger Museen.

Flyer mit allen Infos zu der Reise gibt es ab Ende Januar in der Elisabethkirche, im Missionshaus Waldtal und auf der Webseite www.elisabethkirche.de.



**Innenstadt-
gemeinden**

Meditative Andacht

Herzliche Einladung zur Meditativen Andacht am Freitag, dem 05.01. um 18:30 Uhr. Viele Kerzen, meditative Flügelklänge und Gesänge u. a. aus Taizé, ein geistliches Wort und eine

Stille schaffen den Rahmen für einen besinnlichen Abend in der Elisabethkirche. Gestaltet von Uta Knoop (Musik), Pfarrer Micha Wischnewski und Team.

„...durch das Band des Friedens“

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Die Gottesdienstordnung haben Christinnen aus Palästina geschrieben. Bereits 2017 hatte eine internationale Konferenz in Brasilien ihnen dazu den Auftrag erteilt. Ihr Thema ist dem Bibeltext entnommen, der im Zentrum stehen wird: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“ (Eph. 4,3)

Rund um den Globus werden am Freitag, dem 1. März Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche darum beten, dass Frieden und Gerechtigkeit weltweit und auch in Palästina und Israel Wirklichkeit werden. Ge-

rade angesichts der aktuellen politischen Lage halten wir an der Hoffnung fest, dass „... durch das Band des Friedens“ eine Lösung für alle Menschen in der Region gefunden werden kann.

Der Gottesdienst der Innenstadtgemeinden ist um 18 Uhr in der Kugelkirche. Er wird von einem ökumenischen Team gestaltet, das sich freut, wenn weitere Frauen bei der Vorbereitung mitwirken! Infos dazu bei: MariaElisabethMueller@t-online.de.



- Anzeige -



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 10.00 – 16.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa 10.00 – 15.45 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Sa 10 – 17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Ursula Burchette

Do 16.15 Kinderchor

„kleine Uhus“

Do 18.00 Posaunenchor

Fr 16.15 Kinderchor

Fr 17.15 Jugendchor

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: N. Kuppe:

nils.kuppe@ekkw.de

Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Achim.Ludwig@ekkw.de

Pfr. Matti Fischer (II) 0170 5558941

Deutschhausstr. 26

Matti.Fischer@ekkw.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035

Besucherbüro

Deutschhausstr. 26

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Vikar Florian Peter

Florian.peter@ekkw.de

Propst Dr. Volker Mantey 22981

Georg-Voigt-Str. 72a

sprengel.marburg@ekkw.de

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo, Di & Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Mi geschlossen

Deutschhausstr. 26 6200825

elisabethkirche@ekkw.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: Wilhelm Lichtenfels,

Herbert Wiegand, Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1

67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1

65901

Ehrenamtliche Küster gesucht!

Haben Sie Lust, ab dem Frühjahr als ehrenamtliche Küsterin oder Küster in der Elisabethkirche tätig zu werden? Sie wären Teil eines großen Teams an haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die gemeinsam die Verantwortung für die historisch

einmalige Kirche und die Betreuung der zahlreichen Besucher haben. Die Zeiten der Tätigkeit können flexibel gestaltet werden. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich ans Gemeindebüro: elisabethkirche@ekkw.de.

Kirche und Kino zeigt: „The Old Oak“ – wie ein Pub zum Ort gelebter Menschlichkeit wird

Am Sonntag, dem 28. Januar um 16 Uhr lädt der ökumenische „Arbeitskreis Kino und Kirche“ in das Filmkunsttheater Capitol in der Biegenstraße ein. Aus aktuellem Anlass musste das Programm geändert werden. Gezeigt wird nun der englische Spielfilm „The Old Oak“ von Meisterregisseur Ken Loach.

Der auf den Filmfestspielen in Cannes 2023 umjubelte Film erzählt von dem englischen Pub „The Old Oak“: Es ist der einzig verbliebene öffentliche Raum eines kleinen Städtchens im Nordosten Englands, in dem sich die Menschen der einst blühenden, nordenglischen Bergbaugemeinde treffen können. Nach 30 Jahren wirtschaftlichen und sozialen Niedergangs versuchen die Menschen irgendwie durch ihren harten Alltag zu kommen. Auch T.J.

Ballantyne (Dave Turner), der Wirt, versucht händeringend seinen Pub zu retten, aber nach der Ankunft syrischer Flüchtlinge, die im Ort untergebracht werden sollen, wird The Old Oak zum Ort heftiger Auseinandersetzungen. Als sich der englische Wirt mit der jungen Syrerin Yara (Ebla Mari) anfreundet, versuchen die beiden, die unterschiedlichen Kulturen einander näher zu bringen für eine bessere, gemeinsame Zukunft – nicht zuletzt auch für ihr Pub. Presse: „Ken Loachs Einsatz für mehr Menschlichkeit ist zeitloses, bewegendes Kino.“ (NDR) Großartiger Film, der von der tiefempfundenen Menschlichkeit ...zeugt. „The Old Oak“ ist das anrührende, aufrüttelnde Vermächtnis eines großen, sozial engagierten Regisseurs.“ (Filmdienst)

Quelle: seriebox.com



Führungen

Kirchenführungen finden sonntags um 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt, können aber auch nach Vereinbarung zu individuellen Terminen durchgeführt werden (Tel. Küsterstube: 65573). Die täglichen Führungen starten wieder im April.

Dachstuhlführungen

Am 13.01. u. 20.01. sowie am 10.02. u. 17.02. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Anmeldung in der Küsterstube (06421-65573).

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

Auch im neuen Jahr trifft sich einmal im Monat unser „Bibelgesprächskreis“ im Martin-Luther-Haus. Wir lesen und diskutieren derzeit das 1. Buch Mose. Die Termine im Januar und Februar: 12.1. und 16.2..

Friedenssingen

Wir laden herzlich ein zum „Friedenssingen“ in der Elisabethkirche am Sonntag, dem 28.01., um 18 Uhr. Der Gottesdienst ist zweisprachig – in deutscher und ukrainischer Sprache.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

feiern wir am 21.01. und 18.02. um 11:30 Uhr mit anschl. Mittagessen im Missionshaus Waldtal, Ginseldorfer Weg 26 A.

Gottesdienst für Kinder und Erwachsene im Michelchen

Nach den Weihnachtsferien startet unser „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ im Michelchen wieder wöchentlich am Sonntag, dem 14. Januar, um 11.15 Uhr! Herzliche Einladung an Klein und Groß!

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst

Erntedank im Februar? Falls Sie sich diese Fragen stellen, kommen Sie gerne am 04.02. um 10 Uhr in den Gottesdienst in die Elisabethkirche. Neben einem erntedanklich geschmückten Altar erwartet jeden Besucher und jede Besucherin eine kleine Überraschung.

Stunde der Orgel

Gleich ab dem zweiten Samstag des neuen Jahres lädt die Stunde der Orgel wieder zu den samstäglichen musikalischen Wochenschluss-Andachten ein:

- 13.01. Hermann Wilhelm, Orgel ./ Laubach
Martin Wilhelm, Posaune ./ Karlsruhe
20.01. Jürgen Poggel ./ Hainsbach
27.01. Stefan Kammerer ./ Korbach
03.02. Peter Groß ./ Stadtallendorf
10.02. Bläserquartett, Leitung: Philip Schütz ./ Stadtallendorf
17.02. Christoph Brückner ./ Limeshain
24.02. Alexander Warnke ./ Gummersbach

Kinderkirche

Am Samstag, dem 06.01. und am Samstag, dem 03.02., sind alle Kinder von 10.00 – 11.30 Uhr recht herzlich zur Kinderkirche ins Teehäuschen eingeladen. Thema der beiden Kinderkirchen sind die Könige und die Bettler. Wir werden Geschichten hören, singen, spielen und basteln.

Musikalischer Neujahrsgottesdienst

Die Organistin Ka Young Lee und LKMD Uwe Maibaum mit der kurhessischen Kantorei laden herzlich zu einem musikalischen Neujahrsgottesdienst am 01.01. um 18.00 Uhr in die Pfarrkirche ein.

Ukrainisch-Deutscher Konversationsabend

Jeden dritten Freitag im Monat gibt es im Kerner die Möglichkeit, sich auf Deutsch oder Ukrainisch über die Situation und Deutsch-

land oder der Ukraine auszutauschen und dabei die Sprache zu vervollkommen. Herzlich willkommen dazu!

Kunstaussstellung

Auch im Jahr 2024 gibt es wieder eine Kunstaussstellung in der Passionszeit. In diesem Jahr stellt die Marburger Künstlerin Randi Grundke Kunstwerke unter dem Motto „Kriegsfasten in der Passionszeit“ aus. In ihrer Ausstellung beschäftigt sich

Randi Grundke mit dem Themen Liebe, Krieg und Frieden aus weiblicher Sicht. Die Ausstellungseröffnung ist am Aschermittwoch, dem 14.02., um 17.30 Uhr. Thomas Gebauer wird in die Ausstellung einführen.



Interkultureller Begegnungsabend

Jeden ersten Freitag im Monat findet im Kerner ab 19.30 Uhr ein Interkultureller Begegnungsabend statt – so auch am 05.01. und 02.02.. An diesem Abend kann man sich mit netten Menschen ganz unterschiedlicher

Herkunft unterhalten, Musik machen, spielen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Der Interkulturelle Begegnungsabend ersetzt dabei ein wenig den Bierkeller, den es früher mal gab. Herzlich willkommen. Foto: privat



Gottesdienst zum Tag der Kinderhospizarbeit

Am 04.02. findet um 10.00 Uhr wieder der Gottesdienst zum Tag der Kinderhospizarbeit statt. Seit mehreren Jahren unterstützt der

Deutsche Kinderhospizverein e.V. Kinder und Jugendliche und ihre Familien durch Begleitung im Leben und Sterben aber auch über

den Tod der Kinder hinaus. Mit dem örtlichen ambulanten Kinderhospizverein gestalten wir einen Gottesdienst zu diesem Thema.



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
E-Mail:
ulrich.biskamp@ekkw.de
Dekan Burkhard v. Dörnberg
Schwanallee 54
35037 Marburg
Tel.: 06421 3040380
Email: burkhard.vondoernberg@ekkw.de

Büro: Tim Schmidt
Tel.: 06421-3400696
Email: tim.schmidt@ekkw.de
Küster:
(für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):
Robert Skott
Tel.: 161446

Hausmeister:
(für Konzerte, Räume u. a. m.):
Valentin Matveev
E-Mail:
Valentin.Matveev@ekkw.de

Kindertagesstätte Philipphaus:
Kathrin Siebrands, Sabrina Neumann
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:
Sylvie Cloutier
Barfüßertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei



Universitätskirche

Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

www.universitaetskirche.de

Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

joachim.simon@ekkw.de

Vikarin Johanna Wehkamp

0176 46153662

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@

universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg

Tel. 23745, Fax 952565

Gemeindesekretariat in der

Liebigstr. 35, Regina Vorrath

Di / Do 9-12 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

Philippshaus

Hausmeister

(Räume Philippshaus):

Thomas Nüschen

philippshaus@gmx.de

Konfirmanden

Di, 16.30-18.00 Uhr

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet
donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19 Uhr Abendmahlgottes-

dienst in Form der Ev. Messe

20 Uhr Kantorei-Schola

(Orgelempore)

sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

St. Jost

Samstags

17.00 Uhr Wochenschlussan-

dacht

Gemeindehaus St. Jost

Offene Gemeindenachmittage

Do, 25.01., 15.00-17.00 Uhr

Do, 16.02., 15.00-17.00 Uhr

Aus d. Kirchenbüchern:

Kirchlich bestattet wurde:

Anita Böttcher, geb. Gimbel,
65 Jahre

Gemeindenachmittage im Gemeindehaus St. Jost

Im Januar und Februar laden wir herzlich zu zwei offenen Gemeindenachmittagen in das Gemeindehaus St. Jost ein. Am Donnerstag, dem 25. Januar wollen wir um 15 Uhr mit der Jahreslosung gemeinsam ins (noch) neue Jahr 2024 starten. Am Donnerstag, dem 15. Februar um 15 Uhr begeben wir uns

auf eine Reise ins Heilige Land, das durch den Krieg in Israel und Palästina so schwer betroffen ist. Zur Thematik „Palästina“ findet auch der diesjährige ökumenische Gottesdienst am Weltgebetstag statt, den wir am Freitag, dem 1. März um 18 Uhr in der Kugelkirche feiern wollen.

Kunstaussstellung „Zwischen-menschliche Blicke“

Am 18. Februar wollen wir in der Uni im Rahmen eines Gottesdienstes um 11 Uhr eine Kunstaussstellung eröffnen: Ausgestellt werden Werke der Marburger Malerin Iris Kramer zur Thematik „Zwischen-menschliche Blicke“. Im Spannungsfeld von Nähe und Ferne ereignen sich im menschlichen Leben zahlreiche ambivalente Erfahrungen und Beziehungen. Wir schauen in und mit den Bildern von Iris Kramer auf eine vielfältige Palette von Liebe und Verletzung, Hoffnung und Enttäuschung, Freude und Trauer, Lebendigkeit und Erstarrung. Die Ausstellung drückt die so empfundenen „Zwischenräume“ menschlicher Erfahrung künstlerisch aus – in Bildern und Texten, die eigene Erinnerungen und Erfahrungen wecken oder

begleiten. Anstöße zum Hinschauen statt Vorbeischaun, zu einem ganz besonderen, eben „zwischen-menschlichen Blick“. Die Bilder werden bis Mitte April zu sehen sein.

Foto: I.Kramer



Spende für St. Jost Kapelle

Herr Klaus-Jürgen Böckler hatte an seinem 80. Geburtstag seine Gäste um eine Spende für die Innenrenovierung der St. Jost Kapelle gebeten. „Die St. Jost Kapelle ist mir sehr ans Herz gewachsen und erfreut

mich seit langer Zeit“ – mit diesen Worten überreichte Herr Böckler nach einer Wochenschlussandacht Pfr. Simon die Spende. Wir danken Herrn Böckler für die großzügige Spende! Foto: J.Simon



Universitäts- gottesdienste

Im Rahmen der Themenreihe „Meine Zeit steht in Gottes Händen“ möchten der Universitätsprediger Prof. Karl Pinggéra und die Kirchengemeinde zu zwei weiteren Universitätsgottesdiensten im Januar und Februar einladen. Am 21. Januar um 11 Uhr wird Prof. Ulrich Winter zu dem Thema „Die Zeit nutzen“ (Kol 4,5) predigen. Der letzte Universitätsgottesdienst in der Reihe wird am 4. Februar um 11 Uhr stattfinden. Prof. Marcell Saß wird zu dem Thema „Abschied von der vergangenen Zeit (Lk 9,63) predigen. Anschließend: Kaffee & Tee auf der Orgel-empore.

Valentinsgottesdienst

Am Sonntag, dem 11. Februar um 11 Uhr laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Valentinsgottesdienst in die Uni ein. Valentin war in frühen Jahren ein Heiliger, der allen Paaren, ob Jung oder Alt, und solchen, die es noch werden wollen, „wohl“ gesonnen war und sie gesegnet hat – und so soll es auch in diesem Gottesdienst mit roten Rosen und besonderer Musik sein! Anschließend Imbiss, Kaffee & Tee auf der Orgelempore. Es freuen sich auf Ihren Besuch Pfarrerehepaar Simon und Vikarin Johanna Wehkamp.

Ökumenische Friedensgebete

Auch im Jahr 2024 werden wir als Christen „den Frieden suchen und ihm nachjagen“ (Ps 34,15). Am 8. Januar und am 5. Februar laden wir um 18.00 Uhr zum Ökumenischen Friedensgebet in die Universitätskirche ein. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421-81908

Chor-Konzerte zum Semesterabschluss

Zwei Marburger Chöre laden zum Semesterabschluss zu ihren Konzerten in die Universitätskirche ein: Am Samstag, dem 3. Februar um 18 Uhr der ESG-Chor unter der Leitung von Jonathan Haarmann. Und am Samstag, dem 10. Februar um 19 Uhr der Universitätschor unter der Leitung von Bezirkskantor Nils Kuppe.

Glauben & Denken

Manchmal hilft es, gemeinsam mit anderen still zu werden und sich für die geistliche Wirklichkeit zu öffnen. Auch der Austausch über Fragen des Glaubens und Lebens kann eine nützliche Anregung für eigene Erkenntnisse sein. An den Mittwochen 17.1. und 14.2. lädt Pfr. Rahn hierzu um 19.30 Uhr in die mit Kerzen geschmückte Lukaskirche ein: eine halbe Stunde Meditation mit einfachen Chorussen, danach ein offenes Gespräch zu einem aktuellen Thema.

Besond. Veranstaltungen

(manches fällt in den Ferien aus)

Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus gibt es zeitgleich Kindergottesdienst, allerdings nicht in den Ferien.

Konfirmationskurs

dienstags, 16.00 Uhr (Paulus)
Marburger Seniorekantorei
dienstags, 17.00 Uhr (Lukas)
Chor „In Spirit“

dienstags, 19.30 Uhr (Lukas)

Action-Kids (6-11 Jahre)
mittwochs 15.30-17.00 Uhr (Paulus)

Ökumenischer

Neujahrsgottesdienst

Mo 1.1., 17.00 Uhr (Paulus)

Glauben und Denken

Meditation und Gespräch
Mi 17.1. + 14.2., 19.30 Uhr (Lukas)

Lukas-Treff &

Geburtstagskaffee

Do 18.1. + 1.2., 15.00 Uhr (Lukas)

Kreis für junge Erwachsene

So 21.01. + 18.02., 18.00 Uhr (Paulus)

mittendrin

für Menschen in der 2. Lebenshälfte. Fr 26.1. + 23.2., 15.00 Uhr (Paulus)

Gemeindestammtisch

So 28.1. + 25.2., 12.30 Uhr im Irodion bei St. Jost

„Uns hat die Welt so schön vergessen ...“

Konzert mit Claudia Heidl und Christof Zielony
Eintritt frei, Spende erbeten
Samstag, 24.2., 19.30 Uhr (Paulus)

Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag

Fr 1.3., 18.00 Uhr (Paulus)

Gemeindefreizeit im Knüll

9.-12. Mai 2024

Alles in Liebe

Liebe Leserinnen und Leser, die neue Jahreslosung stammt aus dem ersten Brief von Paulus an die Gemeinde in Korinth und lautet: „Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen“. Sie erinnert uns an eines der Grundthemen der Bibel, zugleich eins der Herzensanliegen von Jesus: dass Menschen liebevoll miteinander und mit sich selbst umgehen. Lieben bedeutet dabei nicht „haben wollen“, so wie wir etwa Schokolade mögen. Es heißt nicht einmal unbedingt „sympathisch finden“. Es meint vielmehr wahrnehmen, mitfühlen, Gutes wünschen und helfen. Lehrreiche Vorbilder hierfür sind wahre Mütter und echte Freunde. Ich verstehe den Satz nicht als Gesetz, sondern als Einladung, bei allem, was wir tun, segnend die Menschen vor Augen zu haben, denen unser Handeln zugutekommt: in der Familie und Nachbarschaft, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz, in der Kirche und in der Welt. Auch an mich selbst darf ich in dieser Weise denken. Möge Gott uns helfen, im neuen Jahr Liebe in die Welt zu bringen, da, wo er uns hingestellt hat, und möge er uns mit seinem Segen begleiten.

Ihr Markus Rahn, Pfarrer

„Uns hat die Welt so schön vergessen ...“

Hat uns die Welt vergessen? Oder vergessen wir sie gern mal von Zeit zu Zeit? Wenn der Frühling noch auf sich warten lässt, nimmt dieses Konzert schon einmal mit an warme Orte: auf eine einsame Insel, an den Strand, ins Weizenfeld, an einen geheimen See und ins Gebirge, oder auch nach Hause, wo skurrile Bekanntschaften warten oder neue Seiten an alten Freunden entdeckt werden.

Von all dem erzählen Claudia Heidl und Christof Zielony in selbstgemachten Liedern und Geschichten bei ihrem Konzert am Samstag, dem 24.2. um 19.30 Uhr in der Pauluskirche

Weltgebetstag

Die Gemeinden Liebfrauen, Richtsberg und Lukas-Paulus feiern den Weltgebetstag wieder gemeinsam, und zwar am Freitag, dem 1. März um 18.00 Uhr in der Pauluskirche. Die Liturgie stammt diesmal von Christinnen aus Palästina. Im Anschluss sind alle Gäste zu einem Imbiss im Gemeindehaus eingeladen. Wer mitwirken möchte, kann zu den Vorbereitungstreffen am Freitag, 23.2. und Donnerstag, 29.2. um 19.00 Uhr in der Pauluskirche kommen.

und begleiten ihren Gesang mit Gitarre, Akkordeon und diversen originellen Blas- und Percussionsinstrumenten. Der Eintritt ist frei, eine Spende möglich.

Foto: privat



Neuer Küster gesucht

Für die Lukaskirche, vor allem für die Betreuung von Gottesdiensten, möchten wir einen neuen Küster anstellen. Wer sich für diese schöne Aufgabe interessiert, melde sich gern beim Pfarrer.

Möglichkeiten der Begegnung

Viele Orte der Begegnung gibt es in der Lukas- und Paulusgemeinde, so unter anderem beim Kirchkaffee nach den Gottesdiensten, beim Lukastreff, diesmal an den Donnerstagen 18.1. und 15.2. um 15.00 Uhr, beim Senioren-Kreis „mittendrin“ in Paulus an den Freitagen 26.1. und 23.2. um 15.00 Uhr und beim Gemeindestammtisch an den Sonntagen 28.1. und 25.2. um 12.30 Uhr im Irodion bei St. Jost.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestr. 46, 35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Leiter der Arbeit unter

Kindern und Teens

Hannes Bergander

hannesbergander@web.de

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin: Nicole Rabben

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan

Tel. 06421-9484170

E-Mail: kinderkruppe.

marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Tel.: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhäuser@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Montag, 01.01.2024

Elisabethkirchengemeinde

17:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
mit Abendmahl

Pfarrkirchengemeinde

18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
musikal. Neujahrgottesdienst
mit der KKM, L.: U. Maibaum

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

17:00 Uhr Pauluskirche
Team
Ökumenischer Gottesdienst

Donnerstag, 04.01.2024

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber, Pfr. Simon
Abendmahl am Donnerstag

Freitag, 05.01.2024

Elisabethkirchengemeinde

18:30 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Wischnewski & Team
Meditative Andacht

Samstag, 06.01.2024 Epiphania

Pfarrkirchengemeinde

16:30 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Vikarin Wehkamp
Wochenschlussandacht
zu Epiphania

Sonntag, 07.01.2024 1. So nach Epiphania

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp

Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim

Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Lektor Dorn

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Prieur
17:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Prieur

Donnerstag, 11.01.2024

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
Abendmahl am Donnerstag

Samstag, 13.01.2024

Pfarrkirchengemeinde

16:30 Uhr Elisabethhof
Diakonin Eidam

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 14.01.2024 2. So nach Epiphania

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
Ruhe in Gott

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp

Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfrin. Kirchhoff-Müller
Kostenfreies Mittagessen
im Anschluss

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp

Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,

außerdem Telefongottes-
dienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 - 29 49 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Wißner
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Wißner

Donnerstag, 18.01.2024

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Prieur
Abendmahl am Donnerstag

Samstag, 20.01.2024

Pfarrkirchengemeinde

16:30 Uhr Elisabethhof
Dekan von Dörnberg

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 21.01.2024 3. So nach Epiphania

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Mantey
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
für Kids & Erwachsene mit
anschl. Mittagessen
18:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Mantey

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Pingéra, Prof. Winter
Universitätsgd. zum Thema
„Die Zeit nutzen“

Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Prädikant Dr. Schwab

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 25.01.2024

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i. R. Renner
Abendmahl am Donnerstag

Samstag, 27.01.2024

Pfarrkirchengemeinde

16:30 Uhr Elisabethhof
Pfrin. Seidel

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Vikarin Wehkamp
Wochenschlussandacht

Sonntag, 28.01.2024 Letzt. So n. Epiphania

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Team
Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Wild
Friedenssingen

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Vikarin Wehkamp

Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Rahbarnia
Gottesdienst zum Abschluss
der Gesprächsabend-Reihe
„Die Bibel - Wort Gottes?“

Markuskirchengemeinde

10:00 bis 13:00 Uhr
Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Kirche Kunterbunt

Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
Moretelesonntag,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 - 29 49 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Donnerstag, 01.02.2024

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm
Abendmahl am Donnerstag
zu Lichtmess

Samstag, 03.02.2024

Pfarrkirchengemeinde

16:30 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 04.02.2024 Sexagesimä

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer & Vikar Peter
mit Abendmahl
11:15 Uhr Michaelskapelle
Team
Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer & Vikar Peter

OE|KU
ME|NE ZU FUSS

Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 52 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

- | | | |
|-------|--|------|
| 07.1. | Bei Kehna
Start: Kehna, Kaffeerösterei, Frau Kreuzer | 6 km |
| 21.1. | Auf den Lahnbergen, Start: Großer Parkplatz bei den Hansenhäusern, nicht Liebfrauen
Frau Gonnermann, Frau Blöcher | 6 km |
| 27.1. | 14.30 Kaffeetrinken mit Planungen für 2024
Ort: Liebfrauentempel, Pfarrsaal, Alle | |
| 04.2. | Pilgerweg Gladenbach, Start: Gladenbach, Martinskirche
Frau Röcker | 7 km |
| 18.2. | Rund um Schönbach, Start: Schönbach, Dorfgemeinschaftshaus
Herr Erben | 6 km |

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Gottesdienst zur
Kinderhospizarbeit ☞ ♀♂

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Saß
Universitätsgottesdienst zum
Thema: „Abschied von
vergangener Zeit“ 🎵 ♀♂

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfr. Seitz ☞ ♀♂

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel ☞ ♀♂

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke ☞ ♀

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn ☞

Donnerstag, 08.02.2024

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Abendmahl am Donnerstag ☞

Samstag, 10.02.2024

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Dekan von Dörnberg

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 11.02.2024 Estomihi

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:15 Uhr Michaelskapelle
Team Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene ♀♂♂♂
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
mit Abendmahl ☞

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg ♀♂

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfarrerehepaar Simon,
Vikarin Wehkamp
Valentinsgottesdienst ♀♂

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfr. Seitz
Kostenfreies Mittagessen
im Anschluss ♀♂

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp ♀♂

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 - 29 49 881

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Prieur
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Prieur

Donnerstag, 15.02.2024

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm
Abendmahl am Donnerstag
zum Aschermittwoch ☞

Samstag, 17.02.2024

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp
Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 18.02.2024 Invocavit

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
11:15 Uhr Michaelskapelle
Team

Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene ♀♂♂♂
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
für Kids & Erwachsene mit
anschl. Mittagessen ♀♂♂♂
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Gottesdienst z. Ausstellungs-
eröffnung: „Zwischen-
menschliche Blicke“ ♀♂

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfrin. Kirchhoff-Müller ♀♂

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
N.N.
Bürgerkanzler ♀♂

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Mantey
außerdem Telefongottes-
dienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 - 29 49 881

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Mittwoch, 21.02.2024

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Passionsandacht

Donnerstag, 22.02.2024

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
Abendmahl am Donnerstag ☞

Samstag, 24.02.2024

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Diakonin Eidam

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Vikarin Wehkamp
Wochenschlussandacht

Sonntag, 25.02.2024 Reminiscere

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene ♀♂♂♂

18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
Ruhe in Gott

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg ♀♂

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Vikarin Wehkamp, Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfr. Seitz ♀♂

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel ♀♂

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Präd. Elbrechter
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
Präd. Klatt

Mittwoch, 28.02.2024

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Uhr Pfarrkirche
Thomas Gebauer
Passionsandacht

Donnerstag, 29.02.2024

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner
Abendmahl am Donnerstag ☞

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
Di 23.01. u. 20.02., 10:30 Uhr

Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.

**DRK-Altenwohn- und
Pfleheim**
Deutschhausstraße 27
Freitag, 16. Februar, 11 Uhr
Hauskommunionfeier nach
Absprache

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
ökumenische Gottesdienste
Freitags, 14-tägig, 10.00 Uhr
Pfarrer J. Simon u. Gem.-
Referentin K. Chitou i. Wechsel

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht i. d. R.
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

**Andachten im Alten- und
Pfleheim am Botanischen
Garten**
Heiligabend 24.12. um 15 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
mittw. 14-tägig, um 15.30 und
16.30 Uhr Andacht

**AurA-Marburg – Tagespflege
im Park** Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.) Kapelle

**DGD Diakonie-Krankenhaus
Wehrda**
Do 18.00 Uhr Patientenandacht
im Raum der Stille

Vitos-Klinik Marburg
ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, 16.30 Uhr
Mi 17.1., Do 25.1.,
Mi 14.2., Do 29.2.

**Klinik für psychische
Gesundheit (Ortenberg)**
Mo 18.30 Uhr,
Weiterbildungsraum, 4. Etage
(Nebengebäude)

**Stationsandachten im
Psychiatrischen Krankenhaus**
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und
Bekanntgabe auf den entspr.
Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr ökum.
Gottesdienst, Raum der Stille

Hospiz
1. Sa 10 Uhr Frühstück für
Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554

E-Mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372

Gertraud Müller,

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de

Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694

Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Ockershausen,

Alte Kirchhofsgasse 8

Leitung: Anke Hillig,

Tel. 34172

E-mail:

kita.ockershausen@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-

dertagesstaette-ockershausen

Stadtwald, Rudolf-

Breitscheid-Straße 28

Leitung: Natalie Schneider,

Tel.34580

E-mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/

kindertagesstaette-graf-v-

stauffenberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“: Proben

Mo ab 20 Uhr im Gemeindeh.

Chorltg.: Tim Riemenschneider

Kontakt:

frische-toene@gmx.de

Der Bibel-Hauskreises trifft sich am 25. Januar und am 22. Februar jeweils ab 15 Uhr in der Bibliothek, Bachweg 17, 1. Stock (Hintereingang offen)

Organisation und Moderation: Ursula Ritter, Tel. 12240. Bitte eigenen Becher mitbringen.

Gottesdienste Januar bis März im Gemeindehaus

Wir wollen in diesem Winter wieder mit dem Energiesparen ernst machen. Deswegen haben wir für unsere Gemeinde entschieden, alle Gottesdienste von

Januar bis März im großen Saal des Gemeindehauses zu feiern. Alle Gottesdienste beginnen um 11 Uhr. Meistens steht bereits ab 10.30 Uhr Kaffee und Tee bereit

für alle, die Lust haben, miteinander zu plauschen. Und natürlich gibt es diese Kirchkaffee-Option auch nach den Gottesdiensten!

Mach mit beim Projekt „Gemeinsam Mittagessen“!

Seit einem kappen Jahr gibt es in unserer Gemeinde in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst gemeinsam Mittag zu essen. Neben dem schönen Effekt, dass man einmal nicht selbst kochen muss, bietet sich so eine Gelegenheit, andere Menschen aus der Gemeinde ein wenig besser kennen zu lernen.

Durch das großartige Engagement des Projektteams wurden im vergangenen Jahr ganz unterschiedliche leckere Mahlzeiten bereitet, manchmal auch mit einer kommunikativen „Schnippel-Aktion“ am Samstag vorher. Der Zuspruch zum Mittagessen selbst war unterschiedlich. Zwischen fünfzehn und vierzig Menschen ließen sich einladen. Gelohnt hat es sich aber immer!

Das Projektteam ist fest ent-

schlossen, dieses noch junge Angebot unserer Gemeinde auch im Jahr 2024 weiterzuführen. Bis Juli wird nach der bisherigen Planung immer der zweite Sonntag im Monat der Tag für das Essen nach dem Gottesdienst sein. Das Essen ist

kostenfrei und in der Regel vegetarisch. Und natürlich kann man das Projekt auch mit einer Spende unterstützen.

Wer Lust hat, dem Projektteam beizutreten, ist herzlich willkommen! Melden Sie sich gerne telefonisch oder via Mail!



Gemeinsam Kochen macht Spaß. Birgit Mertin-Fischer und Ralf Zimmermann vom Koch-Team nach getaner Schnippel-Arbeit.

Foto: Silke Seitz

Konzerthighlights in der Matthäuskirche

Einen Tag nach dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus laden wir am Sonntag, dem 28. Januar um 17 Uhr unter dem Motto „Von Toledo

bis Jerusalem“ ein zu einer musikalischen Reise durch das Judentum. Mit hebräischen, sephardischen und jiddischen Liedern führen die Sängerin Esther

Lorenz und der Gitarrist Peter Kuhz durch die israelische und spanisch-jüdische Musikkultur.

Und am 3. Februar singen ab 19 Uhr die A Cappella Gruppe Quintethno und der Alte Mensa Chor unter der Leitung von Kantor Jean Kleeb Lieder aus der ganzen Welt zum Thema: „Wald Welt Weit“.

Nähere Infos zu beiden Konzerten finden Sie auf den Veranstaltungsseiten dieser KiM.

Volle Kirche zu St. Martin

Wieder einmal sehr gut besucht war der Gottesdienst zum Auftakt des St.-Martin-Laternenumzugs Anfang November.

Das besondere Highlight war der neue Film über den hilfsbereiten Soldaten Martin, den Erzieher Marius Maus mit einigen Kita-Kindern für diesen Gottesdienst gedreht hatte.

Die Matthäuskirchengemeinde begeht seit vielen Jahren den Martinstag in Kooperation in Kooperation mit der Evangelischen Ki-

ta, dem TSV Ockershausen und der Ockershäuser Feuerwehr, bei deren Gerätehaus am Gaßmannstadion auch dieses Mal wieder der Laternenumzug gemütlich ausklang.

Foto: Kita



Gesprächsabende zum Thema: „Die Bibel – Wort Gottes“

Vom 22.-25. Januar finden wieder Gesprächsabende im Gemeindehaus der Matthäuskirche statt. Sie beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Auch der Gottesdienst am 28. Januar widmet sich diesem Thema. Genauere Infos zu dieser Veranstaltungsreihe finden Sie auf den Veranstaltungsseiten dieser KiM.

Neue Chorleiterin für den Kinderchor der Markuskirche

Wir freuen uns ab 2024 eine neue Chorleiterin für den Kinderchor der Markuskirche zu haben. Anika Wandersee ist frisch ausgebildete Grundschullehrerin und



schon durch gemeinsame Gottesdienste an Ostern und Weihnachten durch ihren Solo-Gesang bei uns bekannt. Auf unserer Homepage und in der nächsten KiM stellt sie sich und Ihre zukünftige Aufgabe vor.

Der neue Kinderchor der Marbacher Kirchengemeinde wird zunächst auf Kinder der KiTa EvB beschränkt sein und ab Januar 2024 dienstags von 14:00-14:45 dort im Turnraum stattfinden.

Neben dem Aufbau eines bunten Liederrepertoires sollen die Kinder hier den Umgang mit der

Stimme auf spielerische Weise kennenlernen sowie auch erste Auftrittserfahrungen bei Veranstaltungen der KiTa und/oder der Kirche sammeln.

Anika Wandersee freut sich darauf, bei den Kindern die Begeisterung für Musik und das Singen wecken zu können und gemeinsam mit ihnen Gottesdienste und Kindergartenfeste bereichern zu können.

Weitere Informationen und Anmeldungen sind im Pfarramt der Markuskirche und der Ev. KiTa Emil-von-Behring-Straße erhältlich. Foto: privat



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel. 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<https://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Kirstin Wandersee
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag
Kinderkirchenchor: neue Chorleitung ab Januar 2024! Anmeldungen möglich in der KiTa EvB (kita.marbach@ekkw.de) oder im Pfarramt (Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de).

Dienstag
Konfirmandenunterricht: immer Dienstag-Nachmittag außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)
Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeindeforum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215)

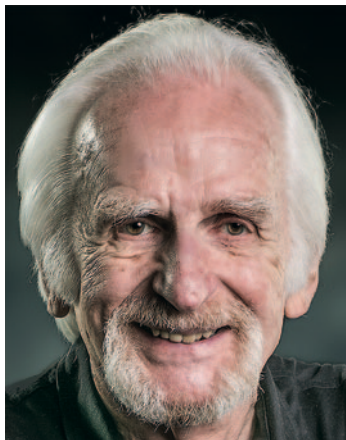
Mittwoch
Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten).
Ökumenischer Gemeindeforum: 20.03.2024; 19.06.2024; 18.09.2024; 27.11.2024 von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Irmhild Groeger, Tel. 32353)

Freitag
Feierabend! in der Winterpause (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687)

Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst

Bürgerkanzlei „Recht auf Freiheit“

Am Sonntag, dem 18. Februar, begrüßen wir um 10 Uhr Dekan i. R. Peter Gbiorczyk auf der Bürgerkanzlei. Jacob Grimm war 1848 Abgeordneter der Nationalversammlung in der Paulskirche in Frankfurt am Main. Legendar geworden ist sein Vorschlag zum



Artikel 1 der „Grundrechte des deutschen Volkes“ der verabschiedeten, aber nicht wirksam gewordenen Reichsverfassung: „Alle Deutschen sind frei, und deutscher Boden duldet keine Knechtschaft. Fremde Unfreie, die auf ihm weilen, macht er frei“. Im Leben Jacob Grimms spielte ein auch religiös fundiertes Recht und eine entsprechende gerechte gesellschaftliche Praxis eine wichtige Rolle. Peter Gbiorczyk ist Autor des Buches: Wirken und Wirkung des reformierten Theologen Friedrich Grimm (1672-1748) – Religiöse Traditionen in

der Familiengeschichte bis zu den Brüdern Grimm. (www.petergbiorczyk.de).

Wir freuen uns auf eine spannende Bürgerkanzlei zum Thema „Recht auf Freiheit“ mit vielen gesprächsfreudigen Menschen.

Dies ist unsere 3. Bürgerkanzlei, die wir weiter regelmäßig anbieten. Geplant sind etwa drei Termine im Jahr zu wechselnden Themen. Haben Sie Interesse, einmal selbst auf die Bürgerkanzlei zu steigen, melden Sie sich einfach bei uns. Kontakt: Tobias Müller (muellertobias@gmx.de). Foto: privat

Kinder-Second-Hand-Basar

Am Sonntag, dem 21.01., veranstaltet die Ev. Kindertagesstätte EvB ihren jährlichen Kinder-Second-Hand-Basar im Bürgerhaus Marbach. Vorbeischaun lohnt sich! Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Foto: EvB

Barocke Orgelmusik aus Deutschland und den Niederlanden

Am Sonntag, dem 28.01., geht es abends musikalisch weiter mit einem Orgelkonzert von Johannes Kühn in der Markuskirche. Weitere Informationen zum Konzert finden Sie auf der Seite der Kirchenmusik.

Gemeindeveranstaltungen

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und den Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an die angegebenen Kontaktpersonen wenden.

Herzliche Einladung!
Sonntag, 28. Januar 2024,
11.00-13.00 Uhr in der Markuskirche

Dank- & Klage-
Wäscheleine
gemeinsames
Singen
Kirchenkaffee

LAUDATO SI
...vor dir Gott, darf ich alles spielen...

Bastelwerkstatt
Instrumente &
Grußkarten

Psalm 139
Schnitzeljagd

BRING-AND-SHARE für das gemeinsame Mittagessen.
Wir freuen uns über ein buntes Buffett.
Bei Rückfragen stehen Pfarrerin Annika Wölfel (MR 32658) und Tobias Müller (MR 1865687) gerne zur Verfügung.
Weitere Infos zur Kirche Kunterbunt gibt es auch auf der offiziellen Homepage www.kirche-kunterbunt.de



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90
Nach Vereinbarung

Gemeindebüro:

Gertraud Müller
Chemnitzer Str. 2
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
gertraud.mueller@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr, Thomaskirche

Tanzkreis

1. und 3. Di, 15.00 Uhr,
Emmauskirche

Konfi-Zeit

Di, 16.00 Uhr

Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr

Do, ab 18.30 Uhr

Spielekreis für Erwachsene

Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche

Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr

(außer in den Ferien)

Die „Kochlöffelchen – KiTa-Kinder im Kochlöffel“ einmal monatlich

Spinnstube

2. und 4. Do, 15.00 Uhr,

Emmauskirche

(außer in den Ferien)

Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

Richtsberg Mobil

Mo, Mi, Do, 15.30 – 18.30 Uhr

(Winterfahrplan)

Junge Erwachsene

2. Freitag im Monat, 19.00 Uhr,

Thomaskirche

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Telefongottesdienste

Die Telefongottesdienste unter der Festnetznummer 06421-2 94 98 81 sind eine feste Größe im Gottesdienstangebot unserer Kirchengemeinde. Vierzehntäglich bieten wir einen Gottesdienst an, den man mit anderen Teilnehmer*innen hören und mitfeiern kann. Das Verfahren ist einfach. Sie wählen sich unter der

Ortsnummer ein (keine versteckten Kosten, nur Ortswahl) und werden durch eine automatische Sprachnachricht begrüßt und weitergeleitet. Danach befinden Sie sich im „Telefonraum“ und können den Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, mitverfolgen. Sollten Sie bedingt oder nicht mehr in der Lage sein, einen Prä-

senzgottesdienst zu besuchen und eine Alternative zu den Gottesdiensten im Fernsehen oder Radio suchen, wählen Sie sich in unser Angebot ein. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zu feiern. Die Gottesdienste im Januar und Februar sind am 14. und 28. Januar sowie am 11. und 18. Februar.

Mit Pippi und Michel auf den Spuren von Astrid Lindgren

Die Treffen der „Spinnstube“ begegnen im Januar und Februar der Kinderbuchautorin Astrid Lindgren, ihrem Werk und ihrem

Heimatland Schweden, das in ihren Kinder- und Jugendbüchern einen besonderen Zauber verströmt. Die Termine der „Spinn-

stube“ sind donnerstags, 25. Januar, am 8. und am 22. Februar, jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindeforum der Emmauskirche.

Kaffee & Buch bei Thomas

Ab dem 17. Januar erwartet Sie und Euch ein neues Angebot in der Thomaskirche. Jeden Mittwoch öffnen die Mitarbeiter*

innen von „Kaffee & Buch“ von 15.00 bis 17.00 Uhr unsere ehemalige Gemeindebücherei. Bei Kaffee und Tee kann man sich

wachsende gedacht. Das „Kaffee & Buch“-Team freut sich auf alle Leseratten und Gäste

Grafik: L. Wehlburg



in einem warmen Raum mit anderen treffen, ins Gespräch kommen, spielen oder ganz unverbindlich in den Büchern stöbern. Die Ausleihe von Büchern wird dann auch wieder möglich sein. Dafür haben wir die Ausleihe auf ein digitales System umgestellt. Mit dem neuen Ausweis wird die Ausleihe kinderleicht. Das Angebot ist sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Er-

Gott, die Welt und Du

Das ist der Aufhänger einer Gesprächsreihe, die Vikarin Theresa Noack für junge Erwachsene anbietet. Am Freitag, dem 12. Januar, 20.00 Uhr in der Thomaskirche geht es um die Frage „Ist das jetzt gerade der Weltuntergang?“

Bei Snacks und leckeren Getränken bietet Theresa Noack einen Abend für spannende Gespräche über Themen an, die keine einfachen Antworten zulassen.

**Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111**

Der „Kochlöffel“

Ab Donnerstag, dem 18. Januar, 12.00 Uhr, ist der Gemeindegemittagstisch wieder geöffnet und unser Team für Sie und Euch da. Wir freuen uns sehr, wenn Sie Lust auf ein gutes Mittagessen und die Gemeinschaft haben und mal vorbeischaun. Der „Kochlöffel“ ist ein Angebot für alle Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner. Foto: O. Henke



Kirche und Universität



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk
Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfarrer Dr. G. Schulze-Wegener
(Bezirk Cappel II mit
Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421-43646
Gemeindebüro: Frau E. Rauch
Mi 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

- 07.01. Sprenger (PGH)
- 14.01. Zeeden (PGH)
- 21.01. Dr. Schulze-Wegener (PGH)
- 04.02. Kreuder (PGH)
- 11.02. Dr. Schulze-Wegener (PGH)
- 18.02. Dr. Schulze-Wegener (PGH)

Aktuelle Informationen zu den
Gottesdiensten finden Sie auf
unserer Homepage
www.ev-kirche-cappel.de

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 01.01. Pauluskirche, Ökumenischer Gottesdienst, Dr. Schulze-Wegener, Chitou, Näder, Henke, Rahn
- 28.01. 18.00 Uhr Wischnewski, Meditativer Gottesdienst
- 25.02. 18.00 Uhr Wischnewski, Meditativer Gottesdienst

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 11.30 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro, Tel. 46420



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert
und Dr. Anna Karna Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

TheoTalk

(einmal anders) Nachdenken über
theologische Fragen. Welche
theologische Frage brennt Ihnen
schon lange unter den Nägeln?
Über welches knifflige theologi-
sche Problem wollten Sie schon
immer mal mit anderen diskutie-
ren?

**Freitag, 19. Januar und
Freitag, 2. Februar
jeweils 10 – 11.30 Uhr**

Allgemeine Infos

Studienberatung

Beratung in Fragen des Studiums
und lebensgeschichtlicher Konflikte.
Fragen zum Aufbau des Studi-
ums, Fragen zu inhaltlichen und
methodischen Anforderungen und
zur Examensvorbereitung, Krisen-
beratung, Fragen zur Berufsrolle in
Pfarramt und Lehramt.

Probeklausuren / Übung mündliche Prüfung

Probeklausuren sowie mündliche
Prüfungen können zur Vorberei-
tung auf das Examen jederzeit
vereinbart werden.

Nutzung der Seminarräume / Bibliothek

Die Seminarräume und die Biblio-
thek können von Examensgruppen
oder für selbst organisierte Stu-
dententage von Studierenden belegt
werden. Voraussetzung dafür ist
eine rechtzeitige Terminabsprache.

www.studienhaus-marburg.de

Das Studienhaus ist in der Regel
Mo. bis Do von 9.00 - 16.00 Uhr
und Fr. von 9.00 - 11.00 Uhr
geöffnet.



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG

Weitere und aktuelle Informationen
finden Sie auf unserer Webseite
www.esg-marburg.de. Dort können
Sie auch unseren Newsletter
abonnieren.

Mi 10.01.

19:00 Taizéandacht
20:30 „Die Erde unter den
Sternen“ mit Dr. Daniel Ahrens
(Marburg)

Sa 13.01.

19:00 Voraussichtlich Winterball
Mi 17.01.

19:00 Nachgefragt und ANGe-
DACHT-Gottesdienst: „Wer bin
ich? Rollenidentität zwischen Sein
und Werden“

20:30 Rassismus-Wanderaus-
stellung „Was Ihr nicht seht!“

Mi 24.01.

19:00 Gottesdienst mit Pfrin.
Alwine Schulze
20:00 Voraussichtlich Krimidinner
mit der ESG-Theatergruppe

Mi 31.01.

19:00 Voraussichtlich Inklusiver
Gottesdienst
20:00 Abendessen und
Spielerabend

Sa 03.02.

18:00 Konzert des ESG-Chores
(Universitätskirche)

Mi 07.02.

19:00 Programmplanung des
Sommersemesters

Fr 09.02.

18:00 Ökumenischer
Semesterschlussgottesdienst (St.
Peter und Paul)

Regelmäßige Termine

montags

18.30 – 20.30 Uhr ESG-
Theatergruppe

mittwochs

19.00 Uhr Gottesd., anschließend
Abendessen u. weiteres Programm

donnerstags

20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar



Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
0178 8918626
khg-marburg@bistum-fulda.de
www.khg-marburg.eu

Immer mittwochs ist KHG-Abend

Wir starten 19 Uhr mit Prayer &
Abendessen und ab 20 Uhr
erwartet dich ein
abwechslungsreiches Programm:
ob Vortrag, Workshop, Lesung,
Austausch – es ist für jede/n was
dabei.
Komm vorbei in der Bahnhofstr. 21!

Unser Programm im Januar/Februar:



10.01. Astronomie & Glaube
17.01. Entscheidungsworkshop
mit Zukunftswerkstatt
24.01. Kreativabend
31.01. Glaubensabend
07.02. Come Together

Special Hochschulgottesdienst

Ein besonderer Gottesdienst von
Studierenden für Studierende.
So. 04.02., 18 Uhr

Ökumenischer Semesterabschluss- gottesdienst

Fr 09.02., 18 Uhr
Beide Gottesdienste finden in St.
Peter & Paul, Biegenstr. 18, statt.

Ora et labora

Vom 11.-14.2.24 wollen wir zu-
sammen leben, für die anstehen-
den Klausuren lernen, Hausar-
beiten schreiben, beten, mitein-
ander Freizeit verbringen, essen
u.v.m. Info zur Anmeldung ab
Mitte Januar auf der Homepage.

Mehr über uns findest du unter:
www.khg-marburg.eu
[www.instagram.com/
khgmarburg/](https://www.instagram.com/khgmarburg/)
Komm vorbei und lern uns kennen!

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

dienstags: 15.00 – 19.00
compass-culture-café
mittwochs: 16.00 – 20.00
„Queer & friends Café“
Kontakt: queer@ejmr.de
freitags: 18.00 – 22.00
compass-offen
„ab ins Wochenende“
Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Probenraum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig festgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagram: #ansprechbar_ejm zu finden sind.

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung
dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)
mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)
donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

Jugendraum am Richtsberg

dienstags: 18.00-20.30 Uhr
donnerstags: 18.00-20.00 Uhr
(ab 13 J.)

So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/
Jugendhaus „compass“:
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg, Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz
mail: birte.schwarz@ekkw.de

Kinder- und Jugendhaus

Connex: Marbach,
Brunnenstraße 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Jugendraum am Richtsberg

-Thomaskirche -
35039 Marburg, Chemnitzer Str. 2
Ronja Wiese:
ronja.wiese@ekkw.de
Tel.: 0157 51367600

Jugendliche wurden für JuLeiCa geschult

18 Jugendliche aus dem ganzen Kirchenkreis Marburg nahmen im November an einer Schulung zum Erwerb der JuLeiCa teil. Die JuLeiCa ist die bundesweit anerkannte Jugendleitercard. Um sie zu bekommen, müssen sich die Teilnehmenden

mit verschiedenen Ausbildungsinhalten befassen. Diese reichen von der Aufsichtspflicht über die Organisation von Maßnahmen oder die Reflexion des Menschenbildes, welches unserer Kinder- und Jugendarbeit zugrunde liegt, bis zu Kinder- und

Jugendschutzaspekten. Dass dies nicht nur harte Arbeit ist, sondern auch mit viel Spaß und guter Laune zu tun hat, wird in einem kleinen Gedicht spürbar, welches diese JuLeiCa-Gruppe verfasst hat:



Wir sind JuLeiCa!

Das Wichtigste beim Packen?
Unsere blauen Jacken!
Zwanzig Leute in Nesselbrunn,
alle freiwillig, niemand gezwungen.
Auf engem Raum mit guter Laune,
drum höre zu und staune!
Seelsorge, Kindeswohl und Konflikte
haben wir jetzt fest im Blicke.
Werwolf und Amor erwachen bei Nacht,
Es wird diskutiert, gepöbel, gelacht.
Ivo und Silja – herzlichen Dank,
fürs Kochen, Würzen, Speis und Trank!
Neue Leute, noch neueres Wissen,
Lena und Mike kriegen alles geschissen!
JuLeiCa ist der Hit,
Drum macht doch alle mit!

Willkommen – Respektvoll – Wild – der Jugendraum am Richtsberg

So leben wir den „Offenen Jugendraum am Richtsberg“: Wir sind ehrenamtliche, engagierte Mitarbeitende, die ihre Zeit für die Jugendlichen am Richtsberg einsetzen und dabei selber auch eine gute Zeit zusammen haben, und Ronja, die die Jugendarbeit am Richtsberg leitet.

Bei uns ist Jede*r willkommen, egal wie jemand sein Leben gestaltet oder welcher Religion die Person sich zugehörig fühlt. Was uns extrem wichtig ist, ist

der Respekt einem jeden Menschen gegenüber im Umgang miteinander und auch gegenüber den Sachen, die wir nutzen oder essen. Bei uns geht es manchmal auch echt wild zu, aber man kann immer mit den Menschen seiner Wahl eine richtig gute Zeit haben, lecker essen oder einfach nur chillen. Grundsätzlich ist dienstags ab 18 Uhr ziemlich viel los und ganz viel Energie im Raum. Dagegen ist es donnerstags ab 18

Uhr deutlich entspannter: Der Zutritt ist dann erst ab 13 Jahren gestattet und wir machen Aktionen oder Spiele zusammen.

Falls jetzt jemand Lust bekommen hast, sich das ganze mal anzuschauen, ist sie*er jederzeit herzlich willkommen. Auch über Menschen, die sich mit einbringen wollen, freuen wir uns sehr. Der Kontakt zu Ronja ist: 015751367600.

Fotos: ejm



Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Zum Kursstart ab Januar auch ein Programmheft!

Unser Team wünscht Ihnen, Dir und Euch einen leichten Einstieg in das Neue Jahr, versorgt mit nährenden Quellen, warmherzigen Menschen und Gottes gutem Segen.

Unser Halbjahresprogramm finden Sie wieder „online“. Wir haben ein reichhaltiges Angebot vorbereitet. Auf unserer Homepage www.fbs-marburg.de sind Sie immer auf dem aktuellen Stand und sehen auch die jeweiligen Belegungszahlen.

Programmhefte liegen in unseren Häusern und an ausgewählten Plätzen aus. Sie wollen eines zugeschickt bekommen? Melden Sie sich einfach!



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne! Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34,
35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de



E-mail:
fbs@fbs-marburg.de

Mit einem Klick zur Homepage!

Bürozeiten sind:
Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr
Fr geschlossen
Geschlossen:
21. 12. 2023 - 05. 01. 2024

Mein Körper ist mein Zuhause

Neu ist der Wochenendkurs „Achtsamkeit für Mütter“, in dem es um Ausgleich und Selbstfürsorge geht, um innere Ruhe, Nervenstärke und Gelassenheit im „Mama-Alltag“.

Zu viel am Computer? Verspannt? Ein aktivierendes Aufwärm- und Koordinationstraining mit gezielten Übungen aus dem funktionellen Training für die Rückenmuskulatur hilft, den Rücken stabil und den ganzen Körper beweglich zu erhalten. „Entspannt – bewegt – gestärkt!“ So heißt das neue Morgenttraining für jüngere Menschen ab 15.02., jeweils 08.15-09.15 Uhr. Am 17.02., wird in dem Workshop „Embodiment – den Körper bewusst einsetzen, um psychisches Wohlbefinden zu erreichen“ das feine Zusammenspiel

von Körper und Gefühlen erfahrbar. Die meisten Wochenkurse im Gesundheitsprogramm mit Bewegung, Fitness und Entspannung starten in der Woche ab 15. Januar.

Mit den eigenen Händen gestalten

Kinder und Erwachsene werden kreativ! Tolle Keramikkurse finden sowohl „inhouse“ als auch „outdoor“ unter Bäumen im sommerlichen Garten statt. Kinder lieben es, mit Holz zu werkeln und einige bauen sogar eine Futterstation für die Vögel. „Regenbogenseife selbst gemacht – für Kinder“ „Handlettering mit ganz persönlicher Note“ oder „Afterwork-Töpfern am Freitagabend“ starten in Kürze. Nähen, Malen, Gitarre spielen – all das ist noch im Programm.

Neuer Ausbildungskurs „Kindertagespflege“ startet noch im Februar

Haben Sie Interesse? Dann lassen Sie sich bei uns zur Kindertagespflegeperson qualifizieren und anerkennen. Informationen und Beratung erhalten Sie für die Universitätsstadt Marburg bei Frau Prenzel (06421 201-562, Petra.Prenzel@marburg-stadt.de).

Für den Landkreis Marburg Biedenkopf wenden Sie sich bitte

an Frau Trusheim (06421 405-1794, TrusheimC@marburg-biedenkopf.de).



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé ab 21. Januar sonntags 15.30 – 17.30 Uhr
Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Kommt Ihr auch?

Um 16.00 starten am

1. Sonntag: Erzähl- und Vorlesegeschichten / Kamishibai
2. Sonntag: kleine, jahreszeitlich angepasste Spielaktionen
3. Sonntag: Thementag mit Gästen
4. Waffel-Buffett



Kaffee, Tee, Kakao und Kuchen auf Spendenbasis.

Unser ehrenamtliches Team freut sich schon auf Euch!

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM



**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/ Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260
Öffnungszeiten und Kleiderannahme:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12

Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Wer hilft, wenn Wohnungslosigkeit droht?

Fachberatung Wohnen des Diakonischen Werks Marburg-Biedenkopf

„Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!“ (Jesaja 58,7) Bereits in der Bibel wird von Armut, von hungernden und wohnungslosen Menschen erzählt. Und sie ist ein Wegweiser, wie wir Christen damit umgehen können: Mit anderen teilen und sie teilhaben lassen, unsere Mitmenschen im Elend nicht alleine lassen.

Auch in Marburg leben Menschen ohne den Schutz und die Wärme einer eigenen Wohnung, oder sind von Wohnungslosigkeit bedroht. Seit 32 Jahren ist die Fachberatung Wohnen des Diakonischen Werks in der Gisselbergerstraße Anlaufstelle für Männer und Frauen mit ihren oftmals vielfältigen Problemen. Alexander Becker, Jasmin Kraus und Brenda Espinoza Veron gehören dem Team der Fachberatung an.

Was sind nach Ihrer Erfahrung die häufigsten Gründe für Wohnungslosigkeit?

Wenn das regelmäßige Einkommen wegbricht, ist das ein hohes Risiko für Wohnungslosigkeit. Wird ein Mensch arbeitslos, erkrankt für einen langen Zeitraum oder wird sogar berufsunfähig, lässt sich der Lebensunterhalt nicht mehr mit den vorhandenen Mitteln bestreiten.

Gesteigerte Energie- und Mietkosten sind eine hohe Belastung. Bleibt man dem Vermieter die

Miete schuldig, droht schnell die Wohnungskündigung. Der Bezug von Sozialleistungen, Schulden oder Schufa-Einträge, machen es ebenfalls schwerer, Wohnraum zu finden. Persönlich habe ich den Eindruck, dass der Wohnungsmarkt unmenschlicher wird. Viele Menschen wohnen in Räumen, die in dem Zustand, eigentlich nicht vermietet werden dürften. Für den vorhandenen Bedarf gibt es zudem viel zu wenig Angebote an sozial gefördertem Wohnraum. Eine sehr hohe Zahl an Nachfragenden trifft folglich auf ein geringes Angebot.

Welche Hilfen können Sie in der Beratung anbieten?

Wir zeigen Wege zur Existenzsicherung auf. Viele Menschen wissen über ihre gesetzlichen Leistungsansprüche gar nicht Bescheid. Wir unterstützen bei der Antragstellung und helfen im Kontakt mit Ämtern und Behörden. Im Gespräch bringen wir kompliziert formulierte Briefe oder Fach-Termini in leichte Sprache. Wir begleiten Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Im besten Fall können wir eine Räumung verhindern. Aber auch bei der Wohnungssuche unterstützen wir und zeigen Optionen, damit sie trotz des Wohnungsnotstands in Marburg nicht mit der Suche alleingelassen werden.

Ist ein Mensch bereits obdachlos, helfen wir, eine Notschlaf-

stelle zu finden, damit er ein Dach über dem Kopf hat. Das können Unterkünfte in der Wohnungsnotfallhilfe sein, Pensionszimmer, aber auch stationäre Wohnformen. Wenn es erforderlich ist, können wir darüber hinaus weitervermitteln in Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe und psychiatrischer Krankenhilfe. Zudem bieten wir an, für die Klienten eine Postadresse zu erstellen und zu verwalten. Nur wer postalisch erreichbar ist, kann seinen Anspruch auf Bürgergeld oder andere Leistungen absichern.

Bleiben Ihnen manche Schicksale besonders in Erinnerung?

Mir ist besonders ein Mann in Erinnerung geblieben: Er hatte eine Familie, ein eigenes Haus, eine gut laufende Firma. Dann starb seine Frau. Das hat ihn so runtergerissen, dass er sich nicht mehr um die Firma kümmern konnte. Er hat sich verschuldet und am Ende das Haus verloren. Als er zu mir in die Sprechstunde kam, war er obdachlos. Das hat mich sehr berührt und mir gezeigt, wie schnell der finanzielle und soziale Abstieg durch einen Schicksalsschlag kommen kann.

Das Interview führte Iris Märte, die ersten beiden Fragen beantworteten Alexander Becker und Brenda Espinoza Veron, die dritte Frage Jasmin Kraus.

Foto: Iris Märte





Erzieher*in in einer Evangelischen Kita: Eine Ausbildung mit Herz und Verstand

Wer Kinder gerne in ihrer Entwicklung begleiten und ihnen christliche Werte vermitteln möchte, kann eine Ausbildung als Erzieher*in in einer der elf Evangelischen Kitas des Gesamtverbandes in Marburg machen. Ca. 30 Auszubildende gehen zurzeit diesen Weg. Wir wollten wissen, was sie bewegt hat, diesen Beruf zu ergreifen und wie eine Ausbildung heute aussieht.

„Ich habe mein freiwilliges soziales Jahr schon in einer Kita gemacht. Das hat mir sehr viel Spaß gebracht und dann habe ich mich entschieden die Ausbildung zur Erzieherin zu beginnen“, sagt Nora Serdouk. Sie ist im dritten Jahr der neueren Ausbildungsform: der sogenannten praxisintegrierten vergüteten Ausbildung. (PivA). „In den ersten zwei Ausbildungsjahren hat man zwei Tage die Woche Praxis und drei Tage Schule. Im dritten Jahr wendet sich das und man ist drei Tage in der Praxis und zwei Tage in der Schule.“ Es gibt einen Ausbildungsvertrag mit dem Träger der Einrichtung und eine Vergütung.

„Die Erzieherinnen in meiner Wohngruppe spielten eine positive Rolle in meinem Leben und inspirierten mich dazu, selbst in diesen Berufszweig einzusteigen“,

so Hanibal Tesfu, der im Sommer 2023 die klassische Ausbildungsform abgeschlossen hat. Hier wird für zwei Jahre eine Fachschule für Sozialwesen besucht. Der praktische Teil wird im dritten Jahr in Form eines Berufspraktikums erfüllt. Was die meisten nicht wissen: Während der zwei Schuljahre kann elternunabhängiges BAföG bezogen werden, das nicht zurückgezahlt werden muss. Im Berufspraktikum gibt es ein Ausbildungsgehalt.

Während die PivA von Beginn an eine starke Verzahnung zwischen Theorie und Praxis hat, kann es aus demselben Grund „ganz schön stressig werden, alles unter einen Hut zu bekommen“, so Serdouk zu den Vor- und Nachteilen der beiden Ausbildungsformen. Neben PivA ist auch die Teilzeitausbildung in Kooperation mit dem Bildungsträger „Arbeit und Bildung e.V.“ eine gute Möglichkeit, als Quereinsteiger in den Beruf zu kommen. Alle Ausbildungsgänge schließen ab mit dem Titel „Staatlich anerkannte Erzieher*in“ und dem „Bachelor Professional in Sozialwesen“.

Aber, warum nun gerade in einer evangelischen Einrichtung? „Ich habe mich bewusst für eine Evangelische Kita entschieden“,

so Tesfu. „Die Weitergabe christlicher Werte, wie Nächstenliebe, Toleranz, Gemeinschaft und Verantwortung spielen hier eine wichtige Rolle.“ Anderen Menschen mit Offenheit und Wertschätzung zu begegnen, spiegelt sich auch im kollegialen Miteinander wider.

Die Kitas freuen sich über die Auszubildenden, die die Arbeit mit Ideen bereichern: „Sie bringen uns neue Perspektiven und Inspirationen. Durch den Außenblick haben wir immer wieder die Möglichkeit, uns zu reflektieren und weiterzuentwickeln“, sagt Anke Hillig, Leiterin der Evangelischen Kita in Ockershausen.

Hannibal Tesfu konnte nach seiner Ausbildung im Ev. Familienzentrum Hansenhaus fest angestellt werden. Auch Nora Serdouk freut sich auf die Zeit nach dem Prüfungsstress, in der sie dann als fertige Erzieherin in einer der Evangelischen Kitas in Marburg übernommen wird.

Informationen zu unserem Ausbildungsangebot und weiterführende Links zu den verschiedenen Ausbildungswegen und unseren Kooperationsfachschulen sind auf unserer Webseite zu finden.



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung: Nicole Rabben

Kita Philipppshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421 – 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann

Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str. 1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen
Alte Kirchofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Kirstin Wandersee

Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

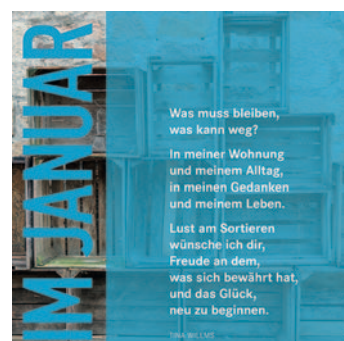
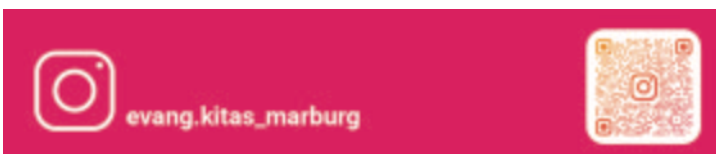
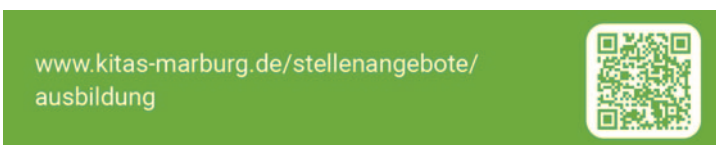
Kita Stadtwald
Rudolf-Breitscheid-Straße 28
Tel.: 06421- 34580, Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Natalie Schneider

Kita Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Melanie Sindt

Kita Am Ortenberg
Tel.: 06421-979 19 14, Email: kita.amortenberg@ekkw.de
Leitung: Janko Schwaner

Hort Barfußertor 1
Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Sylvie Cloutier

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten
Birte Schlesselmann
Tel.: 06421 – 16991224,
Email: birte.schlesselmann@ekkw.de





Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail:
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Joanna Rosen
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
E-Mail: kiga-liebfrauen-
marburg@t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Sternsinger 2024 „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“

Bei der vergangenen Aktion Dreikönigssingen waren die Sternsinger wieder „so richtig“ von Haus zu Haus unterwegs! Was ein Segen! Die Sternsinger haben den Segen der Weihnacht in Wohnungen und Häuser gebracht und Spenden für Kinder in Not gesammelt.

Das Motto lautet in diesem Jahr „Gemeinsam für unsere Erde“. Die Sternsinger werden dabei besonders auf die Situation von Kindern in Amazonien aufmerksam machen.

Wenn Sie gerne mehr über die Sternsinger-Aktion wissen möchten, finden Sie unter www.sternsinger.de weitere Informationen.

Über die Aussendungsgottesdienste informieren Sie sich bitte bei Ihren Gemeinden:
www.peterundpaul-marburg.de
www.st-johannes-marburg.de
www.liebfrauen-marburg.de
www.katholische-kirche-fronhausen.de
Foto: privat



Raum für Risse – Veranstaltungsreihe zu den schwierigen Themen des Lebens

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Raum für Risse“ lädt die Citypastoral Marburg im Jahr 2024 gemeinsam mit unterschiedlichen Kooperationspartnerinnen und -partnern aus Kir-

che und Kultur dazu ein, sich auf eine besondere Reise durch die Themen Verlust, Trauer, Scheitern und Einsamkeit zu begeben. Durch eine Mischung aus Kunst, Mitmachaktionen, Gesprächen und Reflexion bietet die Reihe einen Raum für tiefe Begegnungen und inspirierende Dialoge.

Die Idee hinter „Raum für Risse“ ist, eine Vielfalt an Zugangsformen zu schaffen, in der die Teilnehmenden Raum bekommen, ihre Geschichten teilen zu können – Geschichten von Verlust, Schmerz, aber auch von Trost und Hoffnung. Die Reihe greift die Themen in ganz unterschiedlichen Formaten auf – von Podcast-Folgen über interaktive Workshops bis hin zu spirituellen Angeboten.

Der Kinofilm „Glück auf einer Skala von 1-10“ mit einem anschließenden Talk einer kleinen „Expertenrunde“ bildet hierfür am 15.2. im Cineplex Marburg den Auftakt. Weiterhin geplant sind geleitete Foto(grafie)walks durch Marburg, Begegnungselemente in der Natur, die Weiterentwicklung des

der Citypastoral möchte zeigen, dass der Austausch über diese Themen eine heilende Kraft haben kann und dass die Gemeinschaft dabei helfen kann, Brücken zwischen den individuellen Erfahrungen zu bauen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam einen Raum für Risse zu schaffen, in dem Authentizität und Empathie im Mittelpunkt stehen.

Alle Termine zur Veranstaltungsreihe „Raum für Risse“ finden sich auf der Webseite der Citypastoral Marburg (www.Citypastoral-Marburg.de).



Nähprojekts „Trost zum Anfassen“ und das Erlernen der traditionellen japanischen Kunst Kintsugi (auch als japanische Goldreparatur bekannt) u.v.m.. Trost und Hoffnung sind zentrale Elemente der „Raum für Risse“-Veranstaltungen. Durch Erfahrungen von Überwindung und Resilienz, Mitgefühl und einem offenen Ohr können die Teilnehmenden gemeinsam erleben, dass selbst in den dunkelsten Momenten des Lebens ein Lichtstrahl zu finden ist. Das Team

„Kugel“-Café nach dem Gottesdienst

Herzliche Einladung zum „Kugel“-Café nach dem Gottesdienst am Sonntag, dem 28. Januar, und am Sonntag, dem 25. Februar gegen 12.15 Uhr. Der Erlös aus dem Kuchen- und Getränkeverkauf ist für die Pfarrcaritas bestimmt.

Ort: Kirchensälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg.

Katholische Gottesdienste übernächste Seite!

Seniorenachmittage im Haus der Begegnung

Seit 11 Jahren findet im Haus der Begegnung, Bahnhofstraße 17 jeden Monat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Johannes ein Seniorenachmittag statt. Je nach Jahreszeiten gibt es ein passendes Thema.

St. Peter und Paul und St. Johannes möchten für die Zukunft alle 8 Wochen einen gemeinsamen Seniorenachmittag anbieten.



Ein Herbstfest im Oktober bot sich als Start an und es war ein voller Erfolg. Mit ca. 28 Senioren war es ein echt schöner Nachmittag mit Zwiebelkuchen, Flammkuchen und Cidre. Mit der Einladung zu einem kreativ-meditativen Adventsnachmittag hat das Team um Sr. Elfriede, Barbara Fischer und Ursula Jerschow das Jahr 2023 abgeschlossen.

Das nächste Treffen ist am Montag, dem 8. Januar um 10.00 Uhr. Dann wird zum Neujahrsfrühstück ins Haus der Begegnung eingeladen. Unkostenbeitrag 10 €. Anmeldung bei Sr. Elfriede erbeten: Tel 06421-8861680. Und am Donnerstag, 8. Februar gibt es um 15.00 Uhr eine kleine Faschingsfeier!

Foto: Barbara Fischer

Startgottesdienst zum Erstkommunionkurs 2024

Am Sonntag, dem 19. November waren alle Erstkommunionfamilien aus den katholischen Kirchengemeinden in Marburg um 16 Uhr zu einem Startgottesdienst eingeladen. Knapp 50 Kinder waren mit ihren Familien gekommen und feierten den Beginn ihres Erstkommunionkurses. Die Erzählung der Be-

gegung des Mose am brennenden Dornbusch stand im Mittelpunkt des Wortgottesdienstes. Auch für uns heute gilt die Zusage Gottes: „Ich bin da!“ Im Anschluss trafen sich alle zu Punsch, Tee und Gebäck.

Mechtild Lotz, Gemeindef.

St. Johannes Evangelist

Foto: Raphael Weichbrodt



Krankensalbungsgottesdienst

Zum „Tag der Kranken“, der international in der katholischen Kirche am 11. Februar jährlich begangen wird, lädt die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul alle Interessierten herzlich ein.

In einer Wortgottesfeier wird die Krankensalbung an alle gespendet, deren Leben labil geworden ist. Das Sakrament der Krankensalbung kann mehrfach gespendet werden, vor einer Operation, in schwierigen Lebenssituationen, nach einer schweren Erkrankung. Es geht also um Beistand, Aufrichten,

Stärkung, um die Kraft des Hl. Geistes, die der Kranke/die Kranke erfahren soll, um Schuldvergebung – Hilfe in der Krankheit. So erfahren es auch meistens die Kranken, wenn sie das Sakrament in dieser Haltung empfangen: tröstlich.

Der Krankensalbungsgottesdienst mit Spendung des Sakramentes wird am Samstag, 10. Februar um 15 Uhr in der St. Peter und Paul Kirche gefeiert. Anschließend gibt es die Einladung zu einer Tasse Kaffee.

Bibelabend

am Mittwoch, dem 10. Januar um 19:30 Uhr (am 14. Februar ist wegen Aschermittwoch kein Bibelabend), Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags, Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Fahrdienst zu den Gottesdiensten in der Kugelkirche

Für die Sonntagsgottesdienste um 11.00 Uhr in der Kugelkirche bietet die Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist an jedem 1. Sonntag im Monat einen Fahrdienst an. Wenn Sie diesen in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“ an unter Telefon 06421-91390 oder pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de.

Hauskatechese in der Fastenzeit

Zu einem geistlichen Weg durch die Fastenzeit lädt Gemeindeassistent Raphael Weichbrodt alle Familien und Hausgemeinschaften ein.

Näheres ab 12. 2. auf der Homepage von St. Johannes.

Hygieneartikel für Bedürftige

Seit 2020 werden in St. Peter und Paul wöchentlich Lunchpakete für Bedürftige verteilt. Nun wird das Angebot ausgeweitet und es ist zusätzlich möglich, Hygieneartikel zu bekommen. Die Verteilung ist immer freitags von 11-12 Uhr.

Kirchenentdeckertour in St. Peter und Paul

Vom 1. – 18. Februar sind kleine und große Spurensucher/innen eingeladen, die Kirche (neu) zu entdecken. Auf 9 Infotafeln sind Besonderheiten in der Kirche erklärt und es kann jeweils eine Aufgabe gelöst werden. Mit dem Einwurf des Lösungsblattes in eine Box, nimmt man an einer Preisverlosung teil.

Die Kirche St. Peter und Paul ist täglich von 8-18 Uhr geöffnet.

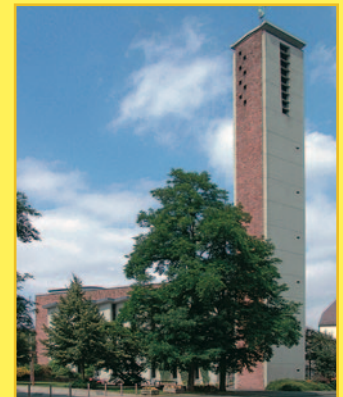


St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Evangelist
Pfarrer Franz Langstein
Gem.Ref. Mechtild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Gem.Ass. Raphael Weichbrodt
Verw.: Heidrun Schwabe
Regionalkantor
Oskar Roithmeier
Ritterstr. 12, 35037 Marburg
www.st-johannes-marburg.de

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail: pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.Ref. Ute Ramb
Past.Ass. Sebastian Bleek
Verw.: Heidrun Schwabe
Biegenstr. 30, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glietsch
Anke Nau
Tel.: 06421 169570
E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,
35039 Marburg
Tel. 0171 6865350

Katholische Gottesdienste in Marburg im Januar und Februar 2024

Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail:
efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinik- seelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

Beratungsstelle neu:haus

SkF Marburg, e. V.
Schwangere, Familien, Paare
Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
www.skf-marburg.de

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4.
Sonntag im Monat)
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
14.00 Gottesdienst der
eritreischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-
schule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
19.00 Uhr Andacht am Abend
(4. Sonntag im Monat)
St. Johannes Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag

Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
(nicht am 19. Januar)
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
(20.01.; 03. u. 17.02.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Beichtgelegenheit
Sa, 17.30 Uhr
Eucharistische Anbetung
Do, 17.45 Uhr
Familienmesse
So, 14.01., 10.00 Uhr
in St. Peter und Paul mit
Aussendung der Sternsinger,
anschl. Kirchenkaffee
So, 14.01., 11.30 Uhr in
Cölbe, anschl. Kirchenkaffee
Mini-Gottesdienst
für Kinder von 0 – 6 Jahre
am 3. So. im Monat (21.01.,
18.02.), 11.30 Uhr
**Hl. Messe in kroatischer
Sprache,**
Sa, 16.30 Uhr,
13.01., 27.01., 10.02., 24.02.
So 21.01.
10.00 Uhr ökum. Aus-
sendungsgottesdienst der
Sternsinger in der Trinitatis-
kirche in Wehrda
10.00 Uhr ökum. Aus-
sendungsgottesdienst der
Sternsinger in der ev. Kirche
in Cölbe
**Andacht am Abend in Cölbe
(4. So im Monat)**
18.00 Uhr, 28.01., 25.02.
Fr 02.02. Lichtmess
18.30 Uhr Hl. Messe mit
Kerzenweihe
Sa 03.02. und So. 04.02.
Austeilung des Blasius-
segens nach allen Gottesd.
Sa 10.02.
15.00 Uhr Krankensalbungs-
gottesdienst
Mi 14.02. Aschermittwoch
16.00 Uhr Weg-Gottesdienst
der Erstkommunionfamilien
18.30 Uhr Hl. Messe mit
Auflegung des Aschekreuzes
St. Johannes
Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Mo 01.01. Neujahr
11.00 Uhr Hl. Messe
So 14.01.
11.00 Uhr Aussendungs-

gottesdienst der Sternsinger -
Familiengottesdienst
So 28.01.
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen
Mo 22.01.
20.00 Uhr Kosmischer Gd.
Fr 02.02. Lichtmess
18.30 Uhr Hl. Messe
So 11.02.
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen
Mi 14.02. Aschermittwoch
19.00 Uhr Hl. Messe mit
Auflegung des Aschekreuzes
Do 22.02.
20.00 Uhr Kosmischer Gd.
So 25.02.
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen

Liebfrauen

Liebfrauenkirche
14.01. um 11:00 Hochamt mit
Aussendung der Sternsinger
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebete
jew. 2. u. 4. Di eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo – Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So 12.00 – 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr 17.15 – 17.45 Uhr
Sa 9.00 Uhr (außer 1. Sa.
in Monat)
**Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
**Mo 01.01. Hochfest der
Gottesmutter Maria**
9.30 Uhr Festhochamt
So 14.01.
9.30 Uhr Hl. Messe mit
Sternsingeraussendung
So 04.02.
9.30 Uhr Hl. Messe mit
Kerzensegnung und
Blasiussegen
Mi 14.02. Aschermittwoch
18.00 Uhr Hl. Messe mit
Aschenkreuzauflegung

Uni-Kliniken

Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe



Kosmische Gottesdienste in der Kugelkirche Pfarrer Franz Langstein

Wer sich tiefer mit der Astro-
nomie beschäftigt, kommt aus
dem Staunen nicht mehr he-
raus. Die unvorstellbaren Ent-
fernungen, Energien und Mas-
sen übersteigen unseren Ver-
stand.
Montag, 22.01., 20.00 Uhr:
Juwelen des Himmels – der
Messier-Katalog

Donnerstag, 22.02., 20.00 Uhr:
Der Mond ist aufgegangen –
Staunenswertes über den Mond
Mittwoch, 20.03., 20.00 Uhr:
Offenbarungen am Himmel –
Bilder des James-Webb-Welt-
raumteleskops
Ort: Kugelkirche St. Johannes
Evangelist, Kugelgasse 8, Mar-
burg.

„Laudate Deum“: Papst kritisiert Kleinreden der Klimakrise

Neues apostolisches Schreiben fordert Politik und Gesellschaft eindringlich zum Handeln auf

Die bisher unternommenen Anstrengungen, um die Klimakrise zu bewältigen, reichen nicht. Diesen Mahnruf setzt Papst Franziskus in seinem neuen Schreiben „Laudate Deum“ ab. Es erschien am Gedenktag des Hl. Franz von Assisi, dem 4. Oktober. Franziskus bietet darin auf 65 Seiten seine moralische Autorität als Oberhaupt der katholischen Weltkirche auf, um „alle Menschen guten Willens“ und besonders die Politik zu mehr Anstrengungen für Mensch und Umwelt zu veranlassen.

In einem sehr klaren Tonfall wendet sich der Papst gegen das Kleinreden der Klimakrise, die er in „Laudate Deum“ einmal mehr als vom Menschen verursacht (11) bezeichnet. Bestimmte „abschätzig und wenig vernünftige Meinungen“ finde er diesbezüglich selbst bei katholischen Gläubigen (14), und das sei mit ein Grund für sein neuerliches Schreiben acht Jahre nach seiner Sozial- und Umweltenzyklika „Laudato Si“. Franziskus nennt eine Reihe von Klimafakten: der rasante Temperaturanstieg, das Schmelzen der Gletscher, die Versauerung der Meere. Nur ein „winziger Prozentsatz“ der Klimafachleute sähen keinen Zusammenhang mit dem Anstieg der vom Menschen emittierten Treibhausgase. Bedauerlicherweise, so der Papst, interessiere das „die großen Wirtschaftsmächte“ kaum, sie achteten auf „den höchstmöglichen Profit zu den geringstmöglichen Kosten und in der kürzestmöglichen Zeit“ (13).

Mensch gefährdet sein eigenes Überleben

Franziskus ruft infolgedessen alle dazu auf, „unseren Umgang mit der Macht“ zu überdenken (24). Die Umwelt dürfe nicht einfach Objekt der Ausbeutung sein, schließlich sei auch der Mensch selbst Teil der Umwelt (26). Zugleich gefährde der Mensch heutzutage sein eigenes Überleben. Man möge doch bitte erkennen, „dass unsere Macht und der Fortschritt, den wir erzeugen, sich gegen uns selbst richten“, so der Papst eindringlich (28).

Lösung? Gute Politik

Wo aber ist die Lösung? Sie liegt für Franziskus, mehr noch als in einer noch so ehrbaren Änderung des persönlichen Lebensstils vieler einzelner Individuen, in der Politik (69). Unumgänglich ist aus der Sicht des Papstes eine überstaatliche Zusammenarbeit, kurz: Multilateralismus. Der allerdings gehöre reformiert, sodass Entscheidungen in Zukunft nicht so sehr von oben, sondern von unten kommen. „Die Forderungen, die überall auf der Welt von unten kommen, wo sich engagierte Personen aus den unterschiedlichsten Ländern gegenseitig helfen und begleiten, können letztlich Druck auf die Machtverhältnisse ausüben. Es ist zu hoffen, dass dies im Hinblick auf die Klimakrise geschieht“ (38). Auch eine multilaterale Diplomatie mahnt Franziskus an.

In einem eigenen Kapitel (44-52) lässt der Papst die bisherigen Klimakonferenzen Revue passieren. Lobend erwähnt er die COP 21 in Paris von 2015, die Konferenz, vor der er „Laudato Si“ veröffentlichte. Aber nicht alle Pariser Beschlüsse seien verpflichtend für die Staaten gewesen, und es waren auch keine Strafen für das Nichterfüllen von Verpflichtungen vorgesehen, benennt der Papst die Mängel der Beschlüsse. Die darauf folgenden Klimakonferenzen seien aber noch schwächer gewesen. Von der bevorstehenden COP28 in Dubai hofft der Papst inständig, dass sie zu einer echten Energiewende führt, deren Maß-

nahmen erstens wirksam, zweitens verpflichtend und drittens leicht überwachbar sein müssen (59). Jene, die sich in Dubai einbringen, mögen dazu fähig sein, „an das Gemeinwohl und an die Zukunft ihrer Kinder zu denken statt an umstandsbedingte Interessen einiger Länder oder Unternehmen. Mögen sie auf diese Weise den edlen Charakter der Politik sichtbar machen und nicht deren beschämende Züge.“ (60)

Neue Formen von Klimaprotesten hält Franziskus für legitim

Und noch ein Punkt, der dem Papst am Herzen liegt: Schluss mit dem Lächerlichmachen der Sorge um das gemeinsame Haus. „Hören wir endlich auf mit dem unverantwortlichen Spott, der dieses Thema als etwas bloß Ökologisches, „Grünes“, Romantisches darstellt“, Franziskus mutmaßt hinter solchem Spott sogar „wirtschaftliche Interessen“, führt den Gedanken aber nicht weiter aus. Jedenfalls: Die Klimakrise betreffe alle und erfordere deshalb die Beteiligung aller. Neue Formen von Klimaprotesten hält Franziskus deshalb für legitim. Entsprechende Gruppen, die auch am Rand von Klimakonferenzen auftreten, füllen nach den Worten des Papstes „eine Lücke in der Gesellschaft als Ganzer, die einen gesunden ‚Druck‘ ausüben müsste, denn es liegt an jeder Familie, zu bedenken, dass die Zukunft ihrer Kinder auf dem Spiel steht.“ (58)

Franziskus liefert dann den

eigenen Gläubigen eine Handvoll biblischer Argumente, sich aus durch und durch katholischen Gründen für den Schutz des gemeinsamen Hauses (62-65) einzusetzen. Vor allem dieses: „Gott hat uns mit allen seinen Geschöpfen verbunden“ – nochmals also der schon in Laudato Si entwickelte Gedankengang, dass alles mit allem verbunden ist. Skeptisch sieht Franziskus in „Laudate Deum“ daher den traditionellen Verweis auf den Menschen als „Krone der Schöpfung“, ausgestattet mit einem Recht, die Erde rücksichtslos auszubeuten.

Krone der Schöpfung? Mehr Demut, bitte

Es ist zwar richtig, schreibt der Papst, dass die jüdisch-christliche Weltanschauung den „besonderen und zentralen Wert des Menschen inmitten des wunderbaren Konzerts aller Lebewesen“ hervorhebt. Aber heute könne man eigentlich nur von einem „situierten Anthropozentrismus“ sprechen. „Das heißt, wir müssen anerkennen, dass das menschliche Leben ohne andere Lebewesen nicht verstanden und nicht aufrechterhalten werden kann.“ (67) Einen auf sich allein gestellten, „allmächtigen, unbegrenzten Menschen“ könne es nicht geben, schreibt Franziskus. Der Mensch müsse sich heute „auf eine demütigere und umfassendere Weise“ begreifen.

Gudrun Sailer

(4. Oktober 2023),

www.vaticannews.va/de,

In: Pfarrbriefservice.de



Zum Weiterlesen:

- Der Wortlaut des apostolischen Schreibens „Laudate Deum“ (https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/dossiers_2023/2023-10-04_Apostolisches-Schreiben-Laudate-Deum.pdf)

- Zehn Kernsätze daraus (<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2023-10/kernsaetze-laudate-deum-papst-schreiben-franziskus-klimawandel.html>)



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de
info@mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den
Ortenbergsteg einfach immer
geradeaus die Dürerstraße hoch (ca.
10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach
an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen,
und am Ende der Dürerstraße gibt es
genug Parkplätze.

Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr
im Tabor-Gemeindezentrum,
An der Schäferbuche 15

- 07.01. Gottesdienst mit Frank
Lüdke zur Jahreslosung
- 14.01. Eröffnungs-Gottesdienst
der Allianzgebetswoche mit
Mareike Meiß-
Schleifenbaum
- 21.01. Abendmahls-Gottesdienst
mit Otmar Bergsträßer
- 28.01. Gottesdienst
- 04.02. Gottesdienst
- 11.02. Gottesdienst
- 18.02. Gottesdienst m. Abendmahl
- 25.02. Gottesdienst

An jedem Sonntag laden wir nach
dem Gottesdienst in unser
Gemeindecfé ein.

Das Pastoren-Ehepaar

Bithja und Otmar Bergsträßer
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
Telefon Gemeindebüro:
06421-617672
Di/Mi/Fr/Sa 10-18 Uhr
Do 10-13 Uhr

Allianz-Gebetswoche

Vom 14.-21.01.2024 beten Christ-
innen und Christen aus den ver-
schiedenen Marburger Gemeinden
an unterschiedlichen Orten mitein-
ander. Das genaue Programm fin-
det sich unter [www.evangelische-
allianz-marburg.de](http://www.evangelische-
allianz-marburg.de)

- Anzeige -

Blumenzauber
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höppe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail:
jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421 27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.marburg-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

- 07.01. Jürgen Homberger
- 14.01. Kein GoDi –
Allianzgebetswoche
- 21.01. Johny Nimmo
- 28.01. Robert Höppe
- 04.02. Robert Höppe
- 11.02. Aaron Bratcher
- 18.02. Robert Höppe
- 25.02. Robert Höppe

Besondere Veranstaltungen
So 21.01. 19:00 Uhr Lob_Preis
Gottesdienst
Sa 10.02. FanTa Kids
Erlebnissnachmittag 14-17:30 Uhr
So 18.02. 19:00 Uhr Tief_Gang
Gottergottesdienst

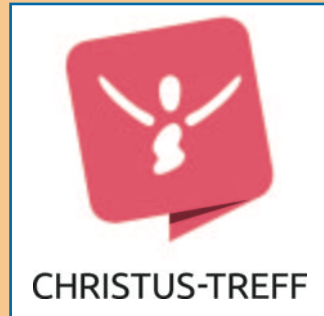
Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Jugendkreis
(ab 17 Jahren)
im Tabor
Gemeindezentrum
- Fr 19:00 Uhr S.N.A.C.K.T.
(Teenkreis)
ab 13 Jahren
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene,
ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen
Viele unserer Freunde und
Mitglieder treffen sich unter der
Woche in Kleingruppen, um sich
über ihr Leben und ihren Glauben
auszutauschen.
Termine und Orte der
verschiedenen Hauskreise und
Kleingruppen erfahren Sie bei
Sophie Keller
([Kleingruppen@marburg-
sued.de](mailto:Kleingruppen@marburg-
sued.de)).



Christus-Treff

Kontakt: www.ct-mr.de
Pfr. Markus Heide
(markus.heide@ct-mr.de)
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 MR
Tel. 06421 - 999 50 80
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

20 Uhr | Luth. Pfarrkirche.
www.ct-mr.de/live

Way of Life – so will ich leben

- 11.1. Alles aus Liebe, M. Heide
- 18.1. Gottes Mission, S. Mankel
(A.-Gebetswoche)
- 25.1. Ein Herz für Gott,
N. Schulte
- 01.2. siehe
- 08.2. aktuelle
- 15.2. Themen
- 22.2. unter
- 29.2. www.ct-mr.de/life

Gottesdienste Sonntag

10:30 Uhr | ChristHaus.
www.ct-mr.de/live

Daniel - Glauben in schweren Zeiten

- 07.1. Alles in Liebe,
Bärbel Zabel
- [14.1. A.-Gebetswoche: Tabor]
- 21.1. Vertrauen & Kompromisse,
H. Ermlich
- 28.1. Begrenzte Macht der
Mächte, M. Clausen
- 4.2. Ideologie trifft
Standhaftigkeit, W. Winkler
- 11.2. Hochmut & Fall, M. Heide
- 18.2. In der Krise: fest, G. Balthes
- 25.2. Leidenschaftlich beten,
K. Bluthardt

Weitere Angebote

TeenZone (13-19 Jahre):
Fr 19-22 Uhr. ChristHaus
Jugendreferentin Chrissi Wetzel,
christin.wetzel@ct-mr.de

connect (Junge Erwachsene):
Di 19 Uhr ChristHaus
Gemeinschaft & Input
connect@ct-mr.de

Con:Text – Buchcafé

**Gutes Lesen, Gutes Finden,
Gutes Tun**
Wettergasse 42, Di-Sa 11-17 Uhr
Webshop:
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)

sonntags 10.30 Uhr:
Gottesdienst (Deutsch / Farsi)
Aktuelle Informationen unter
www.efg-marburg.de

Bibelgespräch:
Dienstag 19.00 Uhr (9.1/30.1.20.)

Seniorenkreis:
Mittwoch 15.00 Uhr (31.1./7.2.)

Bibelgespräch am Nachmittag:
Mittwoch 15.00 Uhr (17.1.)

Glaubenskurs
(Deutsch/Farsi, online):
Donnerstag 19.00 Uhr
(4./11./18./25.1. und
8./15./22./29.2.)

Regelmäßige Veranstaltungen in der Sporthalle der Gesamtschule Niederwalgern:

Volleyball: freitags 17.30 Uhr

- Anzeigen -

Justus Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921
Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb
Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

**Klaverservice
Pommerien**
Ihr Klavierbaumeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klaverservicepommerien.de



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de
Gottesdienstadresse:
Uferkirche, Uferstraße 10 b
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, Kindergottesdienst an jedem zweiten Sonntag (14.1., 28.1., 11.2., 25.2.). Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen.

- So 07.1. Alexander Hirsch
- So 14.1. 10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zur Eröffnung der Allianzgebetswoche, Tabor Gemeindezentrum
- So 21.1. Joao Victor Machado
- So 28.1. Alexander Hirsch
- So 04.2. Alexander Hirsch
- So 11.2. Lionel Bendobal
- So 18.2. Matthias Rüb
- So 25.2. Alexander Hirsch

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim) und am Samstag, 9. Dezember von 18–19 Uhr in der Uferkirche.

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro (Pause im Januar, Start 2024 am 2.2.).

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.800 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen. Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev. Stellvert. Redaktionsleitung: N.N.
Nadja Schwarzwäller

Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion bitte entweder per E-Mail an: **kim-daten@gmx.de**

oder postalisch an:
Redaktion „Kirche in Marburg“, Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung
Marbuch Verlag GmbH,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
Tel: 0 64 21 / 68 44 20,
www.marbuch-verlag.de

Layout: Schumacher Informations-Design & Verlag, Erich Schumacher

Druck: GemeindebriefDruckerei



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. **www.GemeindebriefDruckerei.de**

Redaktionsschluss:
(immer am 1. Tag des Vormonats)
Für die Ausgabe März 2024:
1. Februar 2024.



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: marburg@emk.de,
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.emk-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our bilingual SERVICE:
Sunday morning at 10:00 am – monthly first and fourth Sunday: Jan 7&28, Feb 4&25
EVENING PRAYER (liturgy from Iona Community, songs from Taizé): Monday Jan 22, Feb 12, 5:00 pm

Special Events

Sat Jan 20
Bible and fellowship 4 pm
Sat Feb 17 Breakfast from 10 am

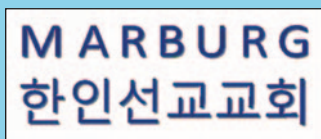
Service / Gottesdienst

Zweisprachige Gottesdienste:
Sonntag, 10 Uhr, 1. und 4. Sonntag im Monat: 7.+ 28.1., 4. + 25.2.
Abendgebet (Liturgie von Iona mit Liedern aus Taizé):
Montag, 22.1.+ 12.2., 17.00 Uhr

Besond. Veranstalt.

Bibelgespräch:
Samstag, 20.1., 16 Uhr
Frühstück:
Samstag, 17.2., ab 10 Uhr

Weitere Informationen im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).

Kontakt

Pastor Dongsool Lee
Tel.: 0176 4762 9358
mail: dslee0316@gmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

07.01. Epiphaniastag

11.15 Uhr Predigtgottesdienst mit LektorIn A. Müller

14.01. 2. So nach Epiphaniastag

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

21.01. 3. So nach Epiphaniastag

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

28.01. Letzter So n. Epiphaniastag

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

04.02. Sexagesimae

11.15 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor H. Pommerien

11.02. Estomihi

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

18.02. Invokavit

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

25.02. Reminiszere

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Nach den Gottesdiensten wird ein „Kirchenkaffee“ stattfinden. Auch dazu herzliche Einladung.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet.

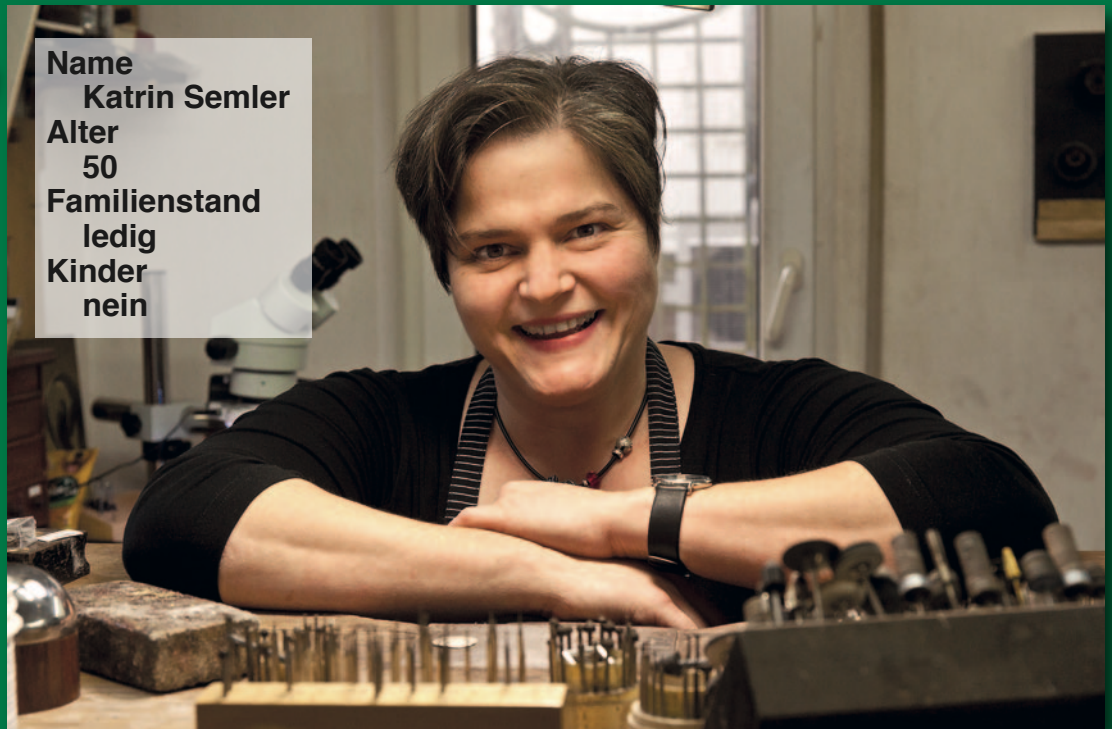
Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de.

Kontakt: Pfr. Manfred Holst,
Tel. 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

Menschen

in Marburg



Name
Katrin Semler
Alter
50
Familienstand
ledig
Kinder
nein

In dieser Rubrik stellen sich Menschen verschiedener Berufe vor und antworten, was sie persönlich bewegt und was ihnen wichtig ist.

Foto: privat

Was erhoffen Sie für die Welt?

Mehr zufrieden zu sein mit dem, was man hat.

Was ist aus Ihrer Sicht das drängendste Problem derzeit?

Krieg

Was begeistert Sie?

Gut gelaunte Menschen, gute Musik, der erste Schnee.

„Ein gelungener Tag ist für mich...“

einer an dem ich mich abends nicht ärgere, was alles nicht geklappt hat, sondern mich freue über das, was gut lief.

Gibt es Orte, die Sie inspirieren?

Sehr viele, je nach Laune. Das kann die Natur sein, eine volle Bahn (die mich an einem anderen Tag nur nerven würde), Museen, Kneipen, eine runtergefallene Kaffeetasse oder das Muster einer Raufasertapete.

Haben Sie ein Lieblingsbuch, einen Lieblingsfilm?

Den Paten habe ich verschlungen, ich mag auch historische Romane, Krimis und ja, ich oute mich: Harry Potter alle Teile, wenn sie mir von Rufus Beck vorgelesen werden (Hörbücher bei der Arbeit zu hören ist ein Muss!) Bei Filmen im Kino mag ich gern schöne, „platte“ Action mit vielen Special Effects, so dass sich die große Leinwand auch lohnt. Da nehme ich auch in Kauf, dass ich sitzen muss und nicht auf der Couch lümmeln kann. Zuhause eher saisonal: „Dinner for one“ an Silvester, „Der kleine Lord“ vor Weihnachten, „Das Leben des Brian“ vor Ostern.

Welche Musik mögen Sie besonders?

Klassik: gerne Verdi (das Requiem lässt einen kaum atmen), Händel und Bach. Rock: AC/DC, Metallica, Hardrock allgemein.

Haben Sie Vorbilder?

Leonardo da Vinci

Wenn Sie durch die Zeit reisen könnten - wen würden Sie gern treffen und warum?

Benvenuto Cellini, zwar ein totaler Chaot mit nicht ganz so weißer Weste, aber ein Genie in der Goldschmiedekunst.

Was bedeutet Ihnen der Glaube?

Ewiges Zweifeln und Hoffnung.

Gibt es eine Bibelstelle, die Sie besonders bewegt?

-

Haben Sie eine Erinnerung an einen ganz besonderen Gottesdienst?

Als Messdiener fand ich die Osternacht immer am schönsten, nach der recht trostlosen Karwoche geht zum Gloria die Beleuchtung komplett an, an der Orgel werden alle Register gezogen und die Gemeinde schmettert aus voller Kehle - ach wunderbar, da muss man doch Gänsehaut bekommen!

Die schönste Kirche steht... wo?

Natürlich in Marburg, die Elisabethkirche ist einfach wunderschön (und das sage ich, obwohl ich katholisch bin).

Sie dürfen drei Dinge auf eine einsame Insel mitnehmen - welche wären das?

Meinen Hund, Messer, Feuerstein.

Die Kirche hat Zukunft, wenn...

sie sich mehr öffnet und endlich einmal in der Gegenwart ankommt.

Kirchenbindung und Religiosität nehmen schneller ab als erwartet

Untersuchung zur Kirchenmitgliedschaft

Ulm/Kassel. Kirchenbindung und Religiosität der Deutschen schwinden schneller als bislang erwartet. Das ist ein zentrales Ergebnis der sechsten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung, die die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) in Ulm bei der Tagung der EKD-Synode veröffentlicht hat. Nach derzeitigem Trend werde der Anteil der christlich-konfessionell gebundenen Menschen in Deutschland schon im nächsten Jahr unter 50 Prozent sinken. 80 Prozent der evangelischen Kirchenmitglieder plädieren laut Studie für Veränderungen.

Bischöfin: Werden weiterhin vom Glauben erzählen und Sorgenetze knüpfen

«Die Ergebnisse sind ernüchternd, sie helfen uns aber auch dabei, Kirche der Zukunft zu gestalten», sagt Bischöfin Beate Hofmann zur Untersuchung. Es gebe nach wie vor Erwartungen an die Kirche, die ernst zu nehmen sind und Mut machen. Als Beispiele dafür nannte Hofmann Erwartungen in der religiösen Kommunikation, aber auch im Bereich des Sozialen, im Einsatz etwa für Geflüchtete oder gegen den Klimawandel.

Letztlich gehe es um Vertrauen in Gott, nicht in die Institution Kirche, so die Bischöfin. Diese habe die Aufgabe, Begegnung mit dem Evangelium in Wort und Tat zu ermöglichen. „Das tun wir bei aller Veränderung verlässlich und treu zu unserem Auftrag. Wir werden auch weiterhin von unserem Glauben erzählen, Menschen durchs Leben begleiten und Sorgenetze knüpfen“, so Bischöfin Hofmann.

80 Prozent der evangelischen Kirchenmitglieder für Veränderungen

Der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung sagte, die stetige und teils schleichende Abkehr der Menschen von der Kirche sei mit der Erwartung verbunden, dass sich die Kirche verändere. 80 Pro-

zent der evangelischen Kirchenmitglieder plädieren laut Studie für Veränderungen. Das allein sei aber noch keine Handlungsanleitung, sagte Jung, der Vorsitzender des Beirats der Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung und Mitglied im Rat der EKD ist. Über die Konsequenzen aus den Ergebnissen müsse nun beraten werden.

Die Konfessionslosen werden voraussichtlich Ende der 2020er Jahre die 50-Prozent-Marke überschreiten und damit auch die absolute Bevölkerungsmehrheit stellen, wie Christopher Jacobi, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD, bei der Vorstellung der Studie den 128 Delegierten des Kirchenparlaments erläuterte. Die Erhebung kommt außerdem zu dem Schluss, dass die vor vier Jahren durch eine andere Studie prognostizierte Halbierung der Mitgliederzahl bis 2060 bereits in den 2040er Jahren erreicht sein dürfte. Nur 27 Prozent der befragten Katholiken schließen einen Kirchenaustritt derzeit aus. Bei den Evangelischen sind es 35 Prozent. Vor rund zehn Jahren bei der vorangegangenen Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung waren es noch 74 Prozent.

Hintergrund

Seit 1972 erscheint etwa alle zehn Jahre die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung. Sie ist eine religionssoziologische Studie, die Einstellung zu Religion und Kirche in der Bevölkerung untersucht. In der aktuellen Studie wurden erstmals auch repräsentative Ergebnisse für katholische Kirchenmitglieder mit erhoben. Die Befragung fand zwischen Oktober und Dezember 2022 durch das Meinungsforschungsinstitut Forsa statt. Insgesamt wurden 5.282 Personen befragt. Die Studie entstand unter Federführung des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD. Die katholische Deutsche Bischofskonferenz war erstmals daran beteiligt. (von ekkw.de)

Derzeit ist laut der Studie noch eine knappe Mehrheit der Deutschen christlich-konfessionell gebunden. Zähle man die Mitglieder aller christlichen Konfessionen, auch der Orthodoxen und Freikirchen, zusammen, machte deren Bevölkerungsanteil Ende 2022 52 Prozent aus. Religiöse Menschen sind laut

Studie in der Gesellschaft schon heute deutlich in der Minderheit. 13 Prozent der Befragten verstehen sich als kirchlich-religiös, 25 Prozent als religiös-distanziert, 56 Prozent sind Säkulare, denn auch unter den Kirchenmitgliedern verstehen sich nicht alle als religiös.



- Anzeige -

SALAMANCA

Café • Bistro • Events

Im Café SALAMANCA genießen Sie in einer mittelmeermodernen Atmosphäre Speisen und Getränke aus regionalem Anbau und aus Kooperationen mit regionalen und sozialen Projekten, Firmen, Landwirten und Kaffeeröstereien, zum Teil in Bio-Qualität.

Der ideale Ort auch für Ihre Familienfeier

Tischreservierungen unter der Telefonnummer 06421 3038-205. Wir freuen uns auf Sie.

SALAMANCA - ein Ort, wo Inklusion gelebt wird

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08:30 - 17 Uhr
Die Sonntagsöffnungszeiten entnehmen Sie unserer Website. Dabei gibt es bis 14 Uhr Frühstück und bis 18 Uhr Snacks, Kaffee und hausgemachte Kuchen & Torten.

Lahnstraße 8
35091 Cölbe
www.elisabeth-verein.de

ST. ELISABETH-VEREIN E.V. MARBURG
STÄRKEN FÜR DAS LEBEN

Für ein gutes Stadtklima!



STADTWERKE  MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de